

Lagebericht 2021



Aussicht vom Gitschen

zur wirtschaftlichen Situation der
Urner Landwirtschaftsbetriebe

AGRO-Treuhand
Uri, Nid- und Obwalden GmbH

Herausgeber und Redaktion dieses Berichtes

AGRO-Treuhand Uri, Nid- und Obwalden GmbH
Burgstrasse 5, 6468 Attinghausen
Tel. 041 875 00 00
info@agro-kmu.ch
www.agro-kmu.ch

November 2022

Einleitung	4 - 5
Fachbegriffe/Abkürzungen	6
Aufbau der Buchhaltung	7 - 8
Auswertung	9
1. Wie sehen die Strukturen in Uri im Vergleich zur Bergregion ganze Schweiz aus? ...	10
2. Wie verändert sich die Anzahl der Landwirtschaftsbetriebe in der Schweiz und Uri?	11
3. Wie entwickelt sich die Bilanz der Urner Landwirtschaftsbetriebe?	12
4. Wie hat sich das landwirtschaftliche Einkommen in Uri im Vergleich zur Schweiz entwickelt?	13
5. Wie verändert sich das Gesamteinkommen im Kanton Uri?.....	14
6. Wie stark ist das Einkommen von der Betriebsgrösse abhängig?	15
7. Wie verändert sich das Gesamteinkommen mit zunehmender Betriebsgrösse und wie setzt es sich zusammen?.....	16
8. Wie unterscheidet sich die Zusammensetzung des Gesamteinkommens in der Hügeregion von der Bergregion?	17
9. Wie gross sind die Bandbreiten der landwirtschaftlichen Einkommen im Verhältnis zu den Betriebsgrössen?.....	18
10. Wie unterscheiden sich die Einkommen je Betriebstyp?	19
11. Wie entwickelten sich die Leistungen Rindviehhaltung und die Direktzahlungen in der Hügelize und in der Bergzone I?	20
12. Wie entwickelten sich die Leistungen Rindviehhaltung und die Direktzahlungen in der Bergregion?	21
13. Welchen Schwankungen waren die Deckungsbeiträge Verkehrsmilch und Rindvieh gemischt in den letzten 5 Jahren ausgesetzt?	22
14. Wie stark belasten die Strukturkosten unsere Betriebe?	23
15. Wie verändern sich die Strukturkosten mit zunehmender Betriebsgrösse?	24
16. Wie entwickelten sich der Cashflow und die Eigenkapitalbildung?	25
17. Wie gross ist der Anteil der Betriebe, welche in ihrer Existenz gefährdet sind?.....	26

Anhang: Auswertungen in Tabellenform

- Leistung und Fremdkosten	27 - 30
- Strukturkosten	31
- Bilanz und Mittelfluss	32

Lagebericht zur wirtschaftlichen Situation der Urner Landwirtschaftsbetriebe 2021

Geschätzte Leserin, geschätzter Leser

Vor Ihnen liegt der Lagebericht über das Buchhaltungsjahr 2021. Dieser Bericht will auf verständliche Art die wirtschaftliche Situation der Urner Landwirtschaftsbetriebe aufzeigen. Da die nationalen Auswertungen der ART Agroscope die regionalen Unterschiede in der Schweiz nicht detailliert aufzeigen, soll der vorliegende Lagebericht 2021 die effektive wirtschaftliche Situation der Urner Landwirtschaft widerspiegeln.

Einkommen der Urner Landwirtschaft: Plus 5 % aber auf tiefem Niveau

Gesamtschweizerisch sind die Einkommen je Betrieb im Vergleich zum Vorjahr um 1.9 % gestiegen. Während der Pflanzenbau unter der misslichen Witterung litt und ein Überangebot auf dem Schweinemarkt die Preise sinken liess, führten die gestiegenen Preise auf dem Milch- und Rindfleischmarkt sowie die nachfragebedingte Ausdehnung der Eier- und Geflügelfleischproduktion zu höheren Erträgen. Im Mittel der gesamten Schweizer Betriebe betrug das Einkommen CHF 80'700.-.

Bei den Urner Landwirtschaftsbetrieben betrug das durchschnittliche Einkommen der ausgewerteten Betriebe CHF 40'959.-. Dies entspricht einer Zunahme von 5.3 %. Die Gründe für die Zunahme sind vielfältig. Im Vergleich mit der gesamten Schweiz hat der Pflanzenbau und die Schweinehaltung und der damit verbundene Preisrückgang nur eine geringe Bedeutung. Auf der anderen Seite profitierten die Betriebe von gestiegenen Preisen bei der Milch und beim Zucht- und Nutzvieh sowie von guten Preisen beim Schlachtvieh.

Eindeutig ist, dass die Einkommen weiterhin deutlich unter dem schweizerischen Mittel liegen. Das durchschnittliche landwirtschaftliche Einkommen im Kanton Uri ist rund 30.2 % tiefer als das der Bergregion Schweiz. Nach der Stagnation der letzten Jahre hat sich das Einkommen etwas erhöht.

Das Total der Leistungen hat gegenüber dem Vorjahr zugenommen. Leicht höher waren die Leistungen aus den Direktzahlungen. Dies ist jedoch hauptsächlich begründet mit der Grösse der ausgewerteten Betriebe. Höher sind die Leistungen aus der Tierhaltung, bei konstanten Direktkosten für die Tierhaltung und für den Pflanzenbau.

Pro Betrieb gerechnet sind die Strukturkosten der Urner Betriebe angestiegen. Die grössten Kosten fallen weiterhin bei den Maschinen und bei den Gebäuden an. Zu beachten ist, dass der Anstieg gegenüber dem Vorjahr von gesamthaft rund CHF 3'400 mit rund CHF 2'800 höhere Abschreibungen und rund CHF 600 anderen Strukturkosten begründet ist.

Weiterhin sehr wichtig sind die Nebeneinkommen. Die Nebeneinkommen haben auch im 2021 leicht zugenommen. Infolge höherem landwirtschaftlichem Einkommen und der Zunahme der Nebeneinkommen ist das Gesamteinkommen gegenüber dem Vorjahr um 4.8 % gestiegen. Der tiefere Privatverbrauch führt zu einer höheren Eigenkapitalbildung.

Entsprechend der höheren Eigenkapitalbildung ist auch der Anteil Betriebe mit einem Eigenkapitalverzehr leicht gesunken um 2.4 % auf 21.1 %.

Als wichtiger Finanzierungswert dient der Cashflow. Der Cashflow der Betriebe in Uri ist gegenüber dem Vorjahr höher ausgefallen. Im Jahr 2021 hatten 5.5 % der ausgewerteten Betriebe einen negativen Cashflow. Betriebe mit einem negativen Cashflow haben mehr Geld ausgegeben, als sie eingenommen haben. Sie zehren von ihren Reserven.

Das landwirtschaftliche Einkommen 2021 der ausgewerteten Betriebe im Kanton Uri kann mit den Vorjahren nicht vollumfänglich verglichen werden, da die Auswahl der Betriebe jährlich leicht wechselt. Es zeigt aber eine klare Tendenz in der Entwicklung der Einkommen auf.

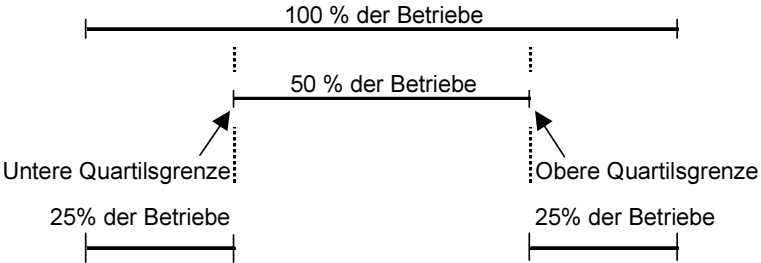
Die Bandbreite der landwirtschaftlichen Einkommen von den wirtschaftlich schlechteren zu den besten Betrieben ist sehr gross. Während einzelne Betriebe erfolgreich produzieren, kämpfen andere um das Überleben ihres Betriebes. Eine Vielzahl von Faktoren entscheiden über den Erfolg eines Landwirtschaftsbetriebes und dementsprechend hoch sind die Anforderungen an die Bauernfamilien.

Der Lagebericht ist in drei Kapitel aufgeteilt. Im ersten Kapitel werden kurz die Grundzüge der landwirtschaftlichen Buchhaltung erklärt und die verwendeten Fachbegriffe und Abkürzungen erläutert. Das anschliessende Hauptkapitel befasst sich mit verschiedenen Fragen zur wirtschaftlichen Situation der Urner Landwirtschaft. Mit einfachen Grafiken und kurzen Kommentaren wird auf zentrale Fragen eingegangen. Der dritte Teil beinhaltet weitere Auswertungen in ausführlichen Tabellen.

AGRO-Treuhand Uri, Nid- und Obwalden GmbH

Mathias Zraggen
Geschäftsleiter

Fachbegriffe/Abkürzungen

Arbeitskräfte Betrieb	Total von Familienarbeitskräften und Angestellten. Einheit ist eine Jahresarbeitseinheit (JAE). Dies ist ein Mass für die Anzahl beschäftigter Personen, wobei eine Person max. eine JAE ergibt. Teilzeitlich Beschäftigte werden auf der Basis von 280 Arbeitstagen (1 JAE) angerechnet.
ART	Eidg. Forschungsanstalt Agroscope Reckenholz-Tänikon ART
Cashflow, NmUV	Verfügbare Eigenfinanzierungsmittel, Cashflow auf der Basis des nettomonetären Umlaufvermögens, Einnahmen minus Ausgaben aus dem Umsatzbereich, inkl. Debitoren und Kreditoren.
Eigenkapitalbildung	Gesamteinkommen minus Familienverbrauch, nähere Erklärung des Begriffes im nächsten Kapitel.
GVE	Grossvieheinheit, entspricht einer Kuh. Jungvieh und die anderen Tiere werden mit einem entsprechenden Faktor umgerechnet.
ha	Hektaren, 1 Hektare = 100 Aren = 10'000 m ² .
Landw. Einkommen	Einkommen der Bauernfamilie aus dem Landwirtschaftsbetrieb.
LN	Landwirtschaftliche Nutzfläche.
Quartile, untere/obere	Untere Quartilsgrenze, obere Quartilsgrenze, Aufteilung der Betriebe in 3 Gruppen: 
vDB	Vergleichbarer Deckungsbeitrag, nähere Erklärung des Begriffes im nächsten Kapitel.

Der vorliegende Lagebericht basiert auf den Buchhaltungsergebnissen von 109 betriebswirtschaftlich ausgewerteten Betrieben im Kanton Uri. Die Buchhaltungen werden seit 2017 nach dem neuen Rechnungslegungsrecht geführt. Es handelt sich dabei um eine Finanzbuchhaltung mit betriebswirtschaftlichen Auswertungen nach den Richtlinien der ART Agroscope. Die AHV-Beiträge des Betriebsleiters werden als Personalaufwand verbucht. Zudem sind die Arbeiten durch Dritte im Direktaufwand enthalten.

Im Folgenden werden die Grundsätze der betriebswirtschaftlichen Buchhaltung in der Landwirtschaft erläutert (siehe Schema auf der nächsten Seite).

In der Erfolgsrechnung kennen wir die 3 Hauptbereiche landwirtschaftlicher Betrieb, nicht landwirtschaftliche Aktivitäten (z. B. Nebeneinkommen) und Privatverbrauch der Familie.

Den Bereich **landwirtschaftlicher Betrieb** unterteilen wir in die Bereiche landwirtschaftliche Produktion im engeren Sinne, Direktzahlungen und Paralandwirtschaft (landwirtschaftliche Nebenaktivitäten, wie z. B. Ferien auf dem Bauernhof, Direktvermarktung usw.).

Mit Hilfe der **Kostenträger** erfassen wir alle Betriebszweige, wie z. B. Rindvieh, Schafe, Futterbau etc., die der eigentlichen Produktion dienen. Die Besonderheit dieser Kostenträger ist, dass alle durch diese Betriebszweige verursachten Aufwendungen direkt diesen Konten belastet werden. Nach Abzug der **direkten Kosten** von den Leistungen, berechnen wir den **vergleichbaren Deckungsbeitrag** eines Kostenträgers oder abgekürzt den vDB. Diese Grösse hat den Vorteil, dass Betriebe mit ähnlichen Strukturen miteinander verglichen werden können. Somit kann auf dieser Stufe der einzelne Betriebszweig analysiert und mögliche Korrekturen vorgenommen werden.

Alle weiteren Kosten, die auf einem Landwirtschaftsbetrieb anfallen und nicht direkt einem Kostenträger zugewiesen werden können, sind in den sogenannten **Strukturkosten** weiter aufgegliedert.

Sind diese Kosten bereinigt, sind wir in der Lage das landwirtschaftliche Einkommen zu beziffern.

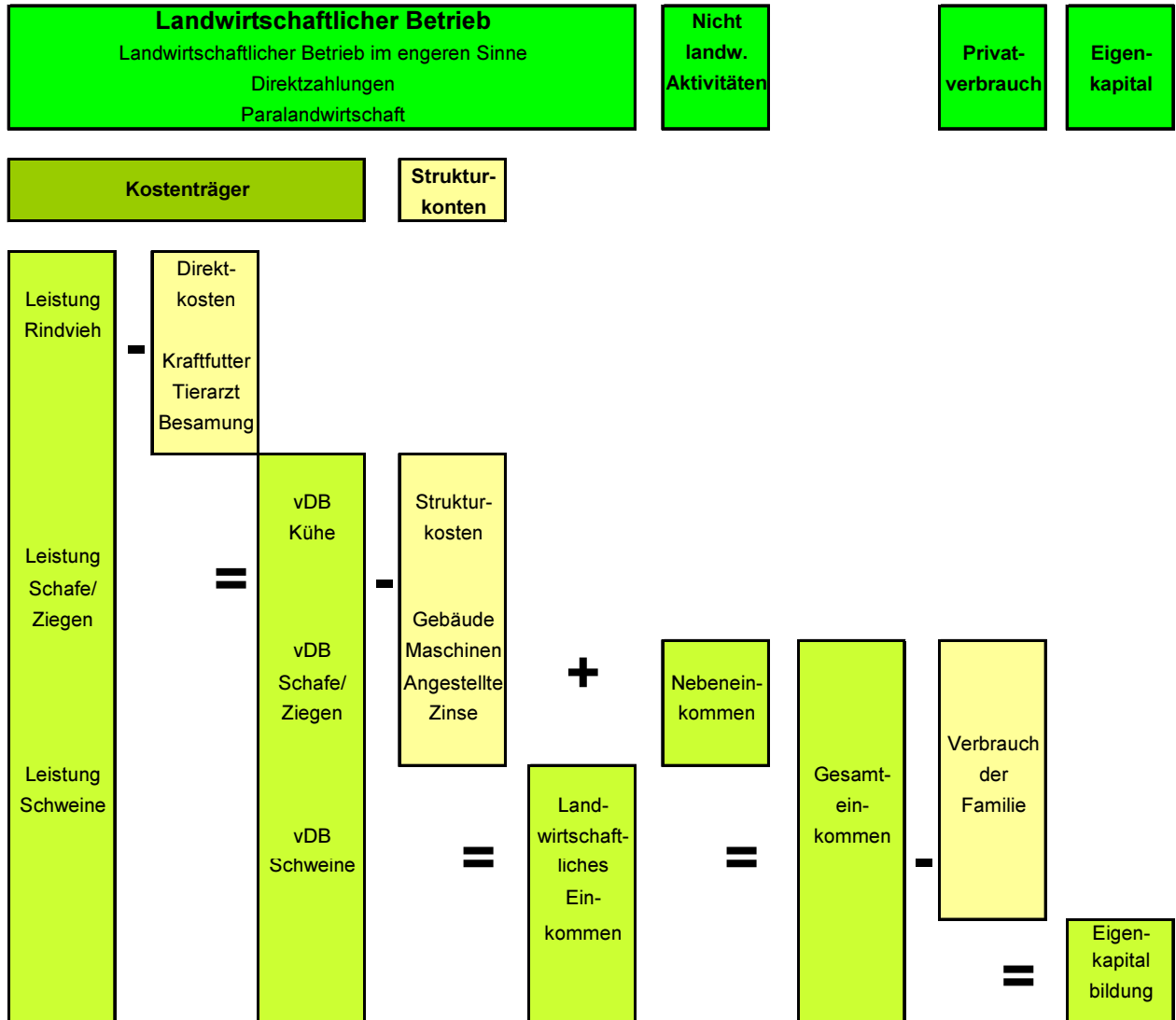
Die weiteren Leistungen wie Lohneinnahmen, Nebengeschäfte, Zinserträge oder Kinderzulagen werden unter dem **Nebeneinkommen** als nicht landwirtschaftliche Aktivitäten zusammengefasst.

Landwirtschaftliches Einkommen und Nebeneinkommen, inklusive Mitarbeit der Ehefrau, bilden zusammen das Gesamteinkommen einer Bauernfamilie. Aus diesem gesamten Einkommen wird der **Privatverbrauch** der Bauernfamilie finanziert.

Ist das Gesamteinkommen höher als der Privatverbrauch, sprechen wir von einer **Eigenkapitalbildung**. Die Eigenkapitalbildung entspricht dem erwirtschafteten Jahresüberschuss des Gesamtbetriebes und dient dazu, finanzielle Reserven zu schaffen. Reicht das Gesamteinkommen nicht aus um den Privatverbrauch zu decken, sprechen wir von einem **Eigenkapitalverzehr**.

Aufbau einer betriebswirtschaftlichen Buchhaltung

Von der Gesamtleistung zur Eigenkapitalbildung



17 Fragen zur Auswertung

Siebzehn Fragen bilden die Grundlage für die folgenden Auswertungen. Alle Aussagen, respektive Kommentare in diesem Bericht, beziehen sich auf die Buchhaltungsergebnisse 2021.

Die Auswertung ist auf zwei Arten dargestellt: Die **schnell Lesenden** orientieren sich an den grafischen Darstellungen im **Auswertungsteil**, die sich auf eine zentrale Frage beschränkt. Für die **vertieft Lesenden** besteht die Möglichkeit detaillierte Informationen aus den Tabellen im **Anhang** herauszulesen.

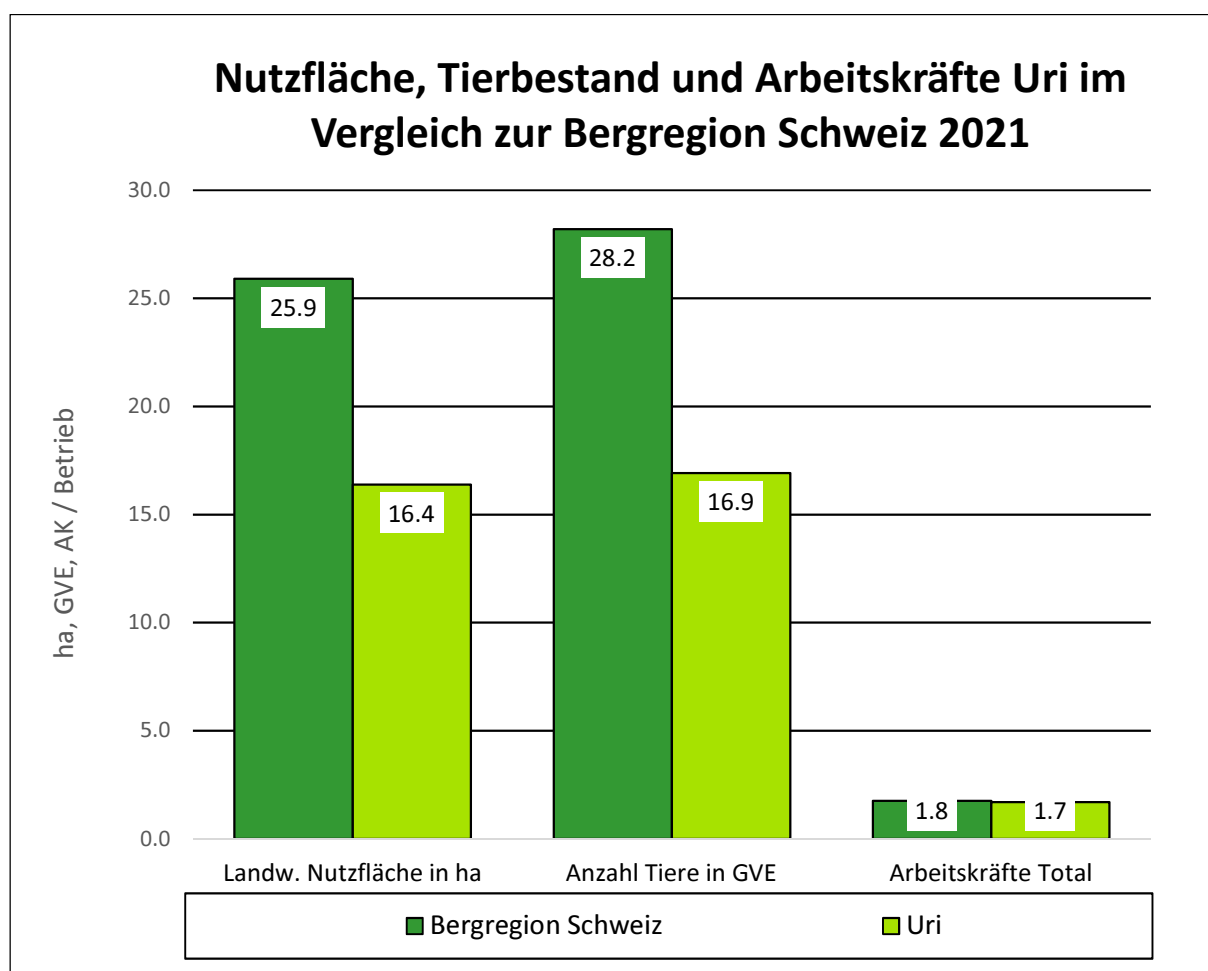
Zu jeder Fragestellung wird ein Kommentar abgegeben. In diesen kurzen Kommentaren soll nur auf einzelne Aspekte der Fragestellung hingewiesen werden. Auf eine weitere Wertung und Interpretation der Zahlen wird bewusst verzichtet.

Gruppierung

Verschiedene Fragen werden nach unterschiedlichen Kriterien untersucht. Die einzelnen Gruppierungen sind in der unten aufgeführten Zusammenstellung erklärt.

Durchschnitt	Durchschnitt aller Betriebe	
Region/Zonen	Talregion:	Talzone
	Hügelregion:	Hügelzone, Bergzone I
	Bergregion:	Bergzone II bis IV
Betriebstyp	Verkehrsmilch:	Betriebe, die vor allem Verkehrsmilch produzieren
	Mutterkühe:	Betriebe mit Mutter- oder Ammenkuhhaltung
	Rindvieh gemischt:	Betriebe, die ihre Milch mehrheitlich auf dem Betrieb verwerten, Rindermast oder Aufzucht betreiben
Grössenklasse	Einteilung der Betriebsgrössen Hektaren landwirtschaftlicher Nutzfläche (LN) < 10 ha LN, 10 - 20 ha LN, > 20 ha LN	

1. Wie sehen die Strukturen in Uri im Vergleich zur Bergregion ganze Schweiz aus?



Grundlagen zur Auswertung

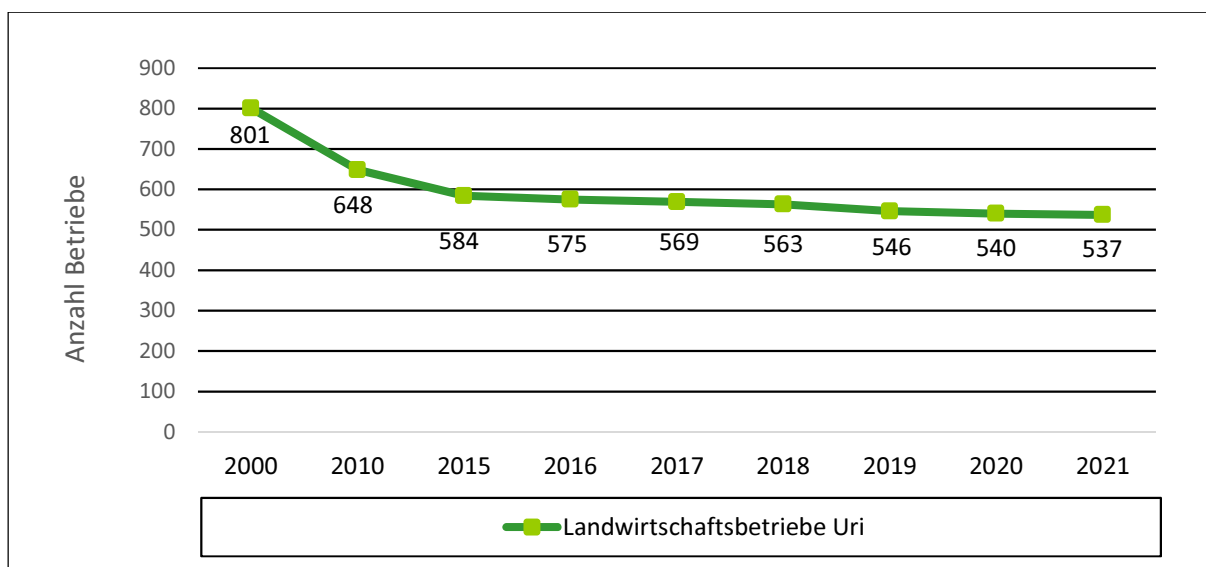
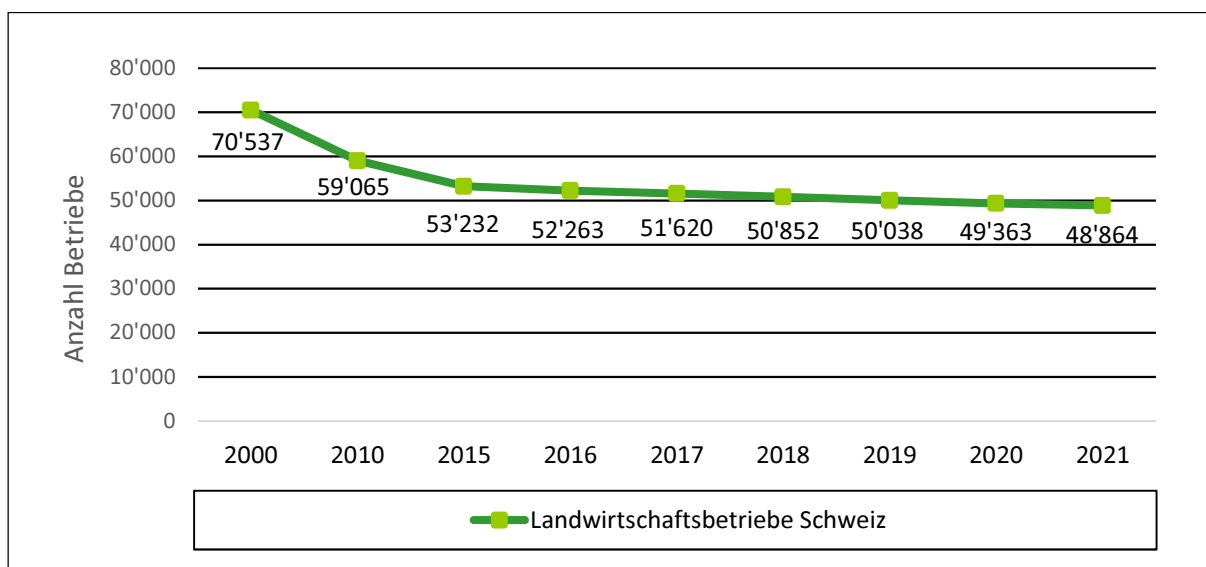
Datenquelle Agroscope; Buchhaltungen Kanton Uri 2021, AGRO-Treuhand

Kommentar

Die durchschnittliche landwirtschaftliche Nutzfläche in der Bergregion Schweiz beträgt 25.9 ha. Die ausgewerteten 109 Urner Betriebe bewirtschaften im Durchschnitt 16.4 ha. Im Vergleich beträgt die landwirtschaftliche Nutzfläche aller 537 Betriebe im Kanton Uri rund 12.5 ha. Bedingt durch die topografischen Verhältnisse, aber auch durch die Siedlungsentwicklung, sind vor allem im unteren Kantonsteil tendenziell kleinere Strukturen anzutreffen als beispielsweise im Urserental. Dadurch, dass viele Betriebe im Sommer ein grosser Teil des Viehs auf der Alp sömmeren, kann die Futtergrundlage erweitert werden. Die Alpflächen zählen nicht zur landwirtschaftlichen Nutzflächen, sondern gehören zu den Sömmerungsweiden.

Der Einsatz von Arbeitskräften ist auf den Urner Betrieben fast gleich hoch wie in der Bergregion Schweiz. Dabei muss berücksichtigt werden, dass bei vielen Urner Betrieben neben der topografisch schwierigen Hangbewirtschaftung auch noch eine Alp bewirtschaftet wird.

2. Wie verändert sich die Anzahl der Landwirtschaftsbetriebe in der Schweiz und Uri?



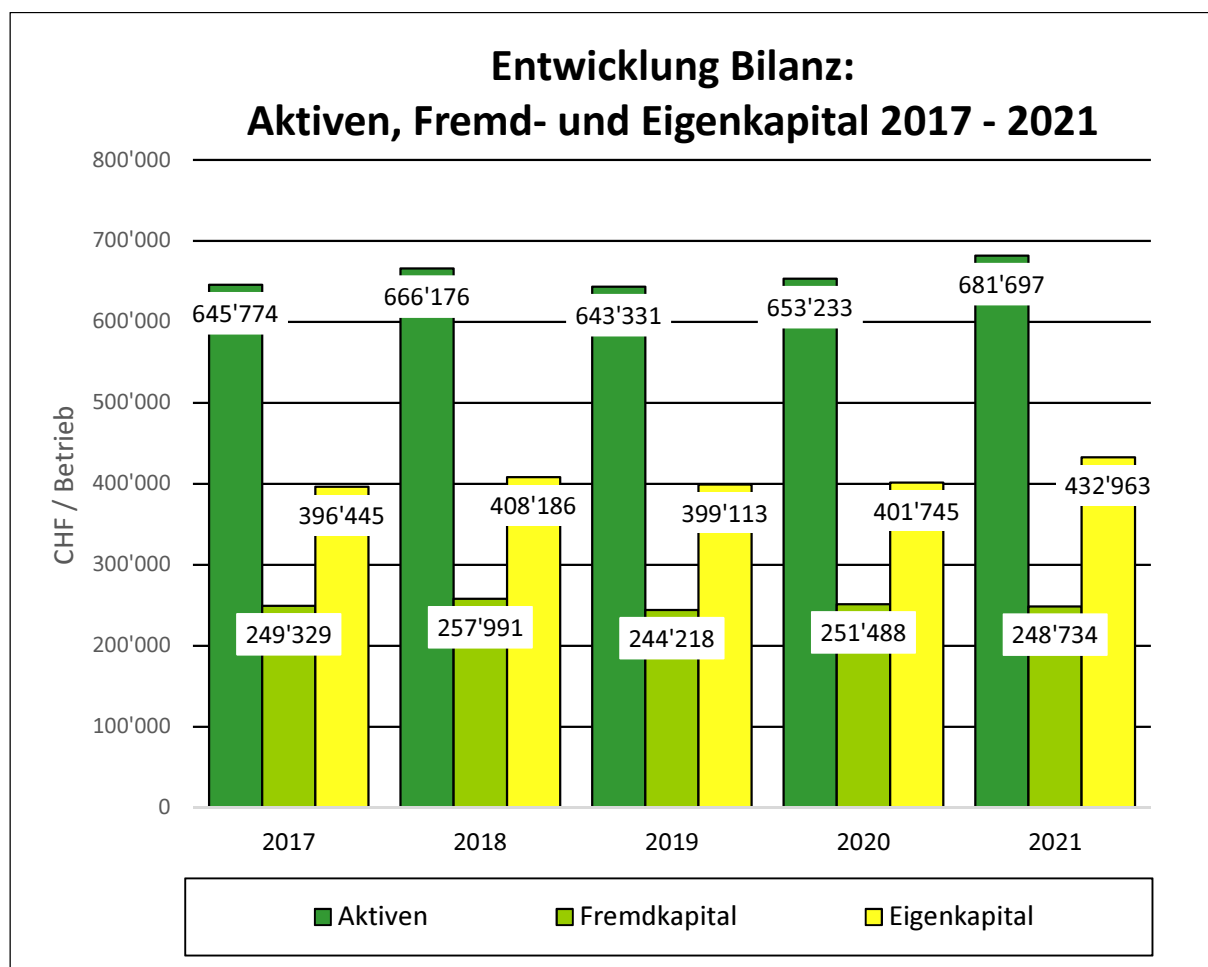
Grundlagen zur Auswertung

Datenquelle Bundesamt für Statistik

Kommentar

Die Anzahl der Landwirtschaftsbetriebe nimmt auch im Kanton Uri kontinuierlich ab. Im 2021 gaben 3 Betriebe (-0.6 %) ihre Tätigkeit auf. Im Gegenzug wird die landwirtschaftliche Nutzfläche pro Betrieb immer grösser. Gesamtschweizerisch ging die Anzahl der Betriebe um 499 zurück, was -1.0 % entspricht.

3. Wie entwickelt sich die Bilanz der Urner Landwirtschaftsbetriebe?



Grundlagen zur Auswertung
 Buchhaltungen Kanton Uri 2017 - 2021, AGRO-Treuhand

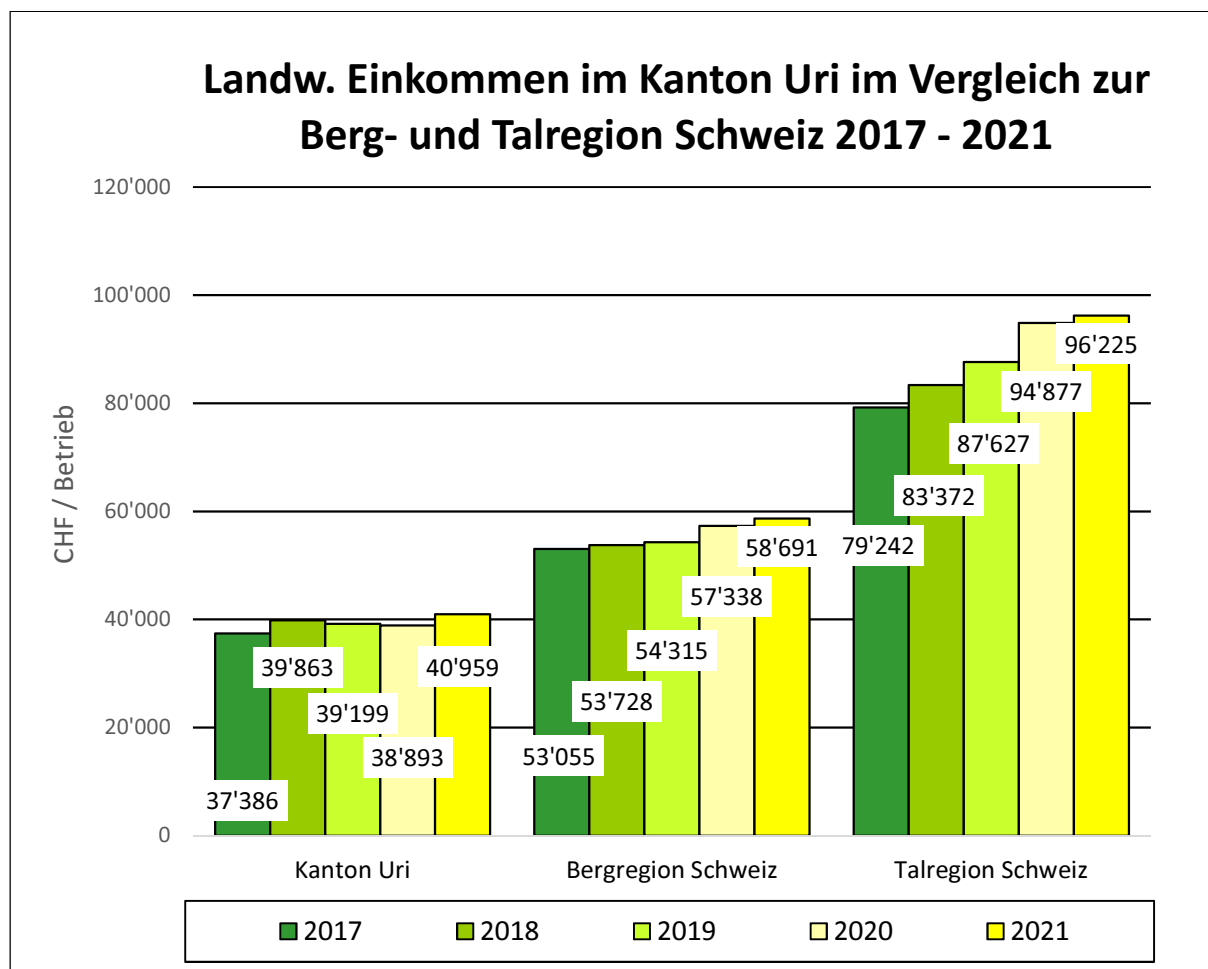
Kommentar

Im Jahr 2021 betragen die Betriebsaktiven im Durchschnitt CHF 681'697.-. Ein grosser Teil der Aktiven ist im Anlagevermögen gebunden.

Das Fremdkapital pro Betrieb beläuft sich durchschnittlich auf CHF 248'734.-. Davon ist CHF 238'533.- langfristiges Fremdkapital. Rund 36 % des Gesamtkapitals ist durch Fremdkapital finanziert. Die ausgewerteten Betriebe stehen somit finanziell gut da.

Das Eigenkapital liegt über die letzten fünf Jahre sehr konstant bei durchschnittlich 64 %.

4. Wie hat sich das landwirtschaftliche Einkommen in Uri im Vergleich zur Schweiz entwickelt?



Grundlagen zur Auswertung

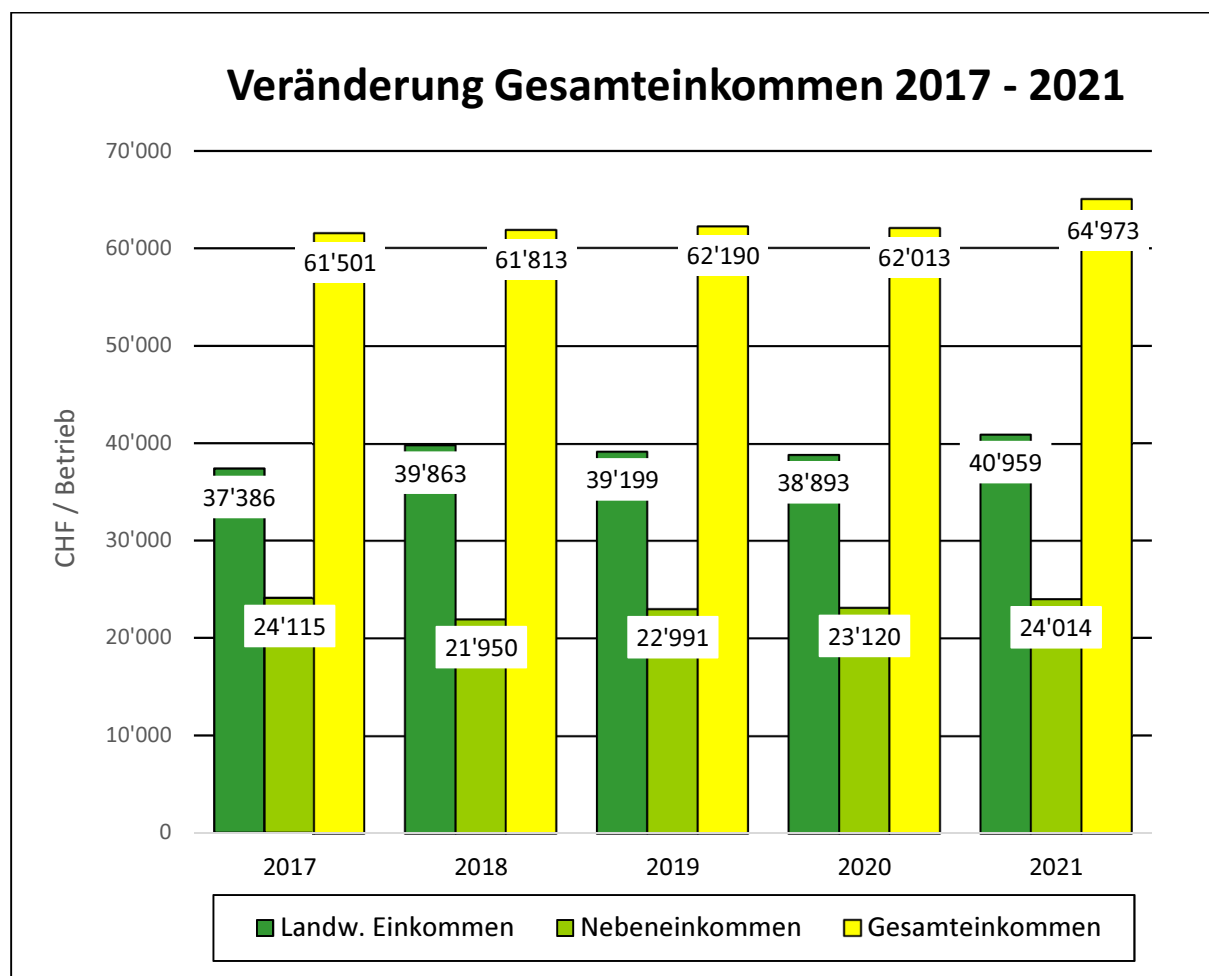
Datenquelle Agroscope; Buchhaltungen Kanton Uri 2017 - 2021, AGRO-Treuhand

Kommentar

Das landwirtschaftliche Einkommen im Kanton Uri hat gegenüber dem Vorjahr um 5.3 % oder nominal um CHF 2'066.- zugenommen.

Das landwirtschaftliche Einkommen im Kanton Uri stagniert über die letzten fünf Jahre, mit einer leichten Erholung im 2021. Dafür verantwortlich sind die historisch gewachsenen kleinen Betriebsstrukturen, die verhältnismässig hohe Strukturkosten verursachen sowie die Topographie. Die Entwicklung der landwirtschaftlichen Einkommen im Kanton Uri kann mit dem Trend der landwirtschaftlichen Einkommen der übrigen Schweiz nicht mithalten.

5. Wie verändert sich das Gesamteinkommen im Kanton Uri?

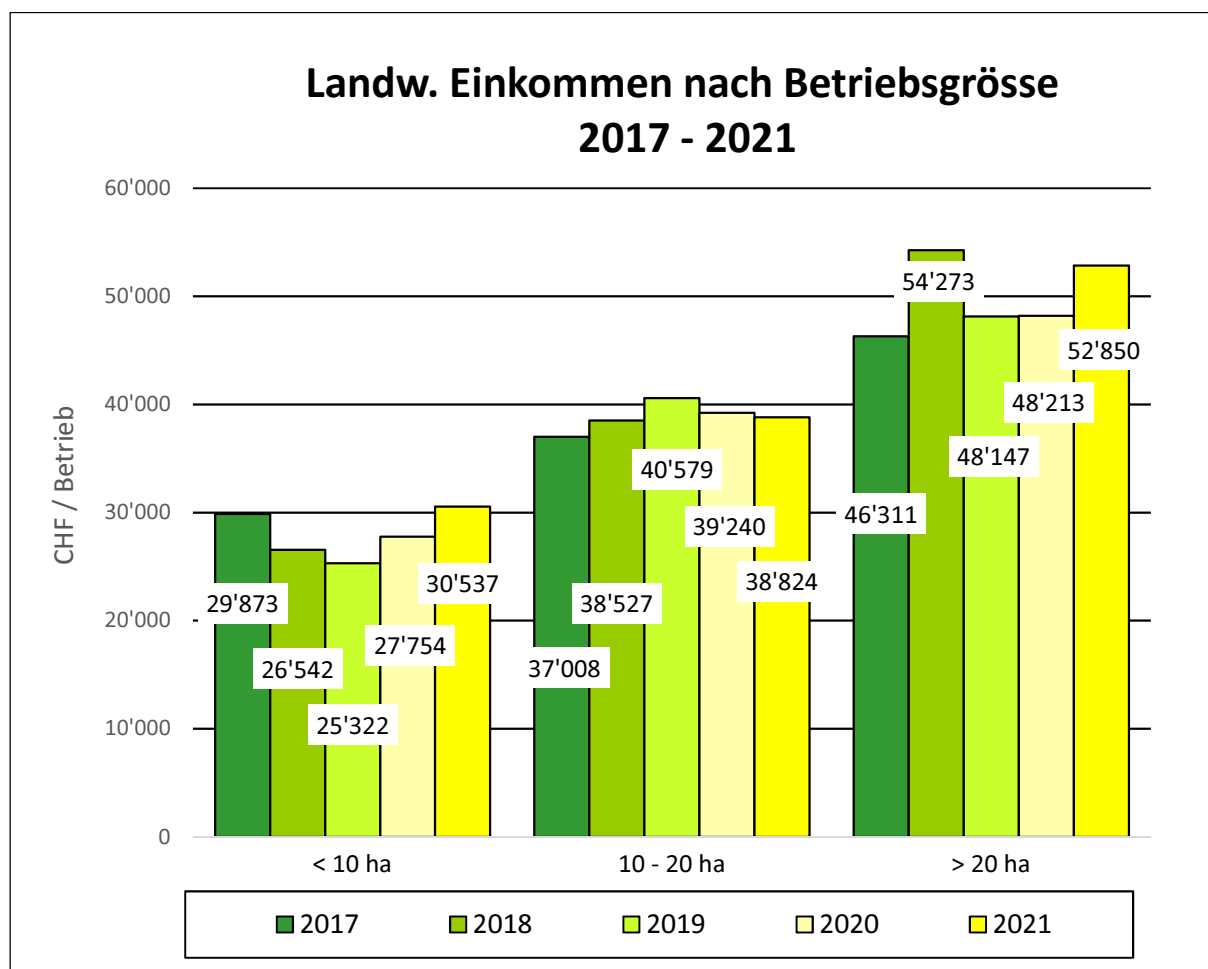


Grundlagen zur Auswertung
 Buchhaltungen Kanton Uri 2017 - 2021, AGRO-Treuhand

Kommentar

Im Vergleich zum Gesamteinkommen Bergregion Schweiz, welches um 4.0 % zugenommen hat, hat das Gesamteinkommen im Kanton Uri gegenüber dem Vorjahr um CHF 2'960 (4.8 %) zugenommen. Die ausgewerteten Betriebe weisen sowohl beim landwirtschaftlichen Einkommen als auch beim Nebeneinkommen eine Erhöhung aus.

6. Wie stark ist das Einkommen von der Betriebsgrösse abhängig?



Grundlagen zur Auswertung

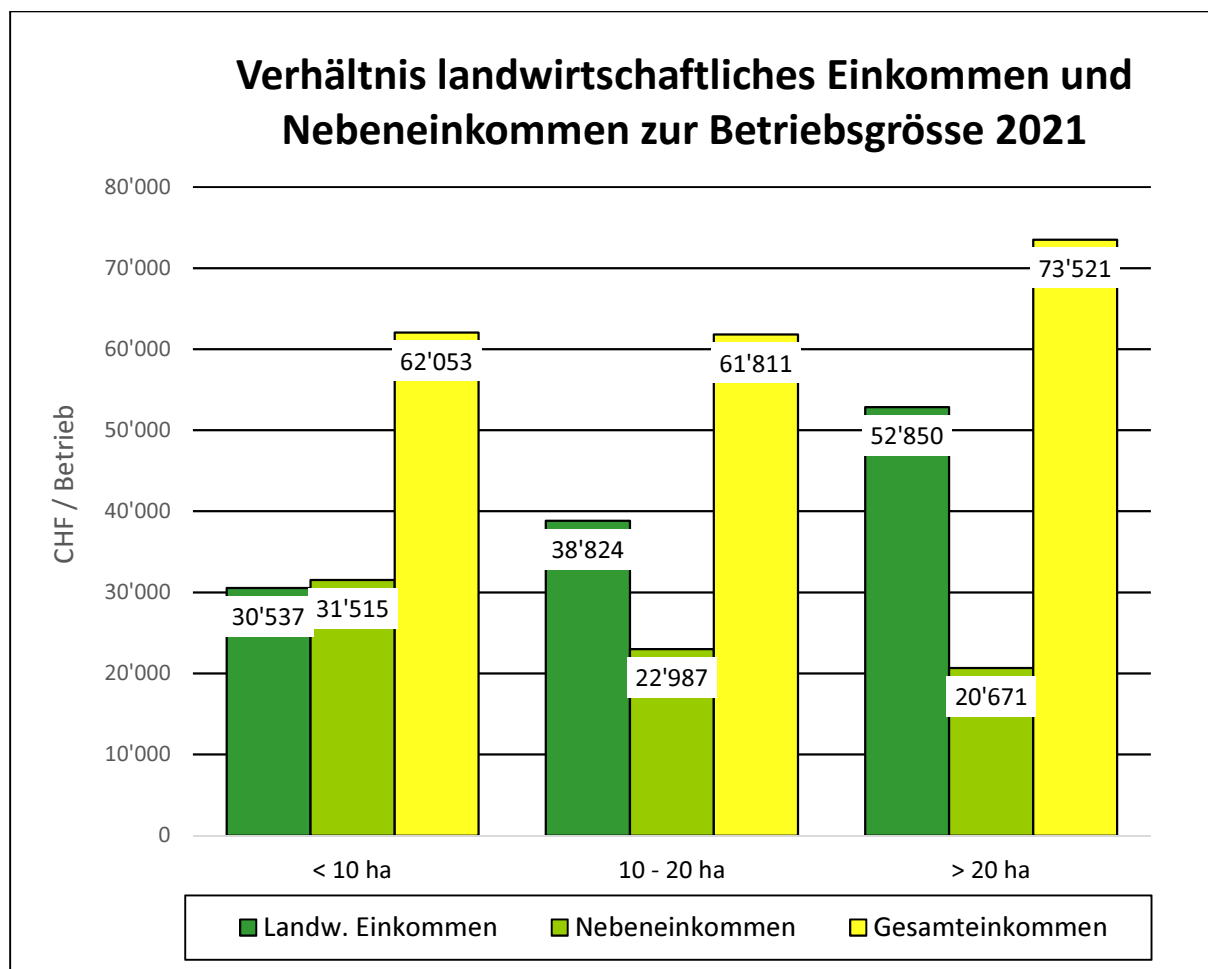
Buchhaltungen Kanton Uri 2017 – 2021, AGRO-Treuhand - Die Betriebsgrösse wird anhand der landwirtschaftlichen Nutzfläche (ha) eingeteilt.

Kommentar

Mit zunehmender Betriebsgrösse steigt auch das durchschnittliche landwirtschaftliche Einkommen. Hauptgrund für die höheren Einkommen bei steigender Betriebsgrösse ist der höhere Gesamtertrag.

Zudem können die Strukturkosten bei zunehmender Betriebsgrösse auf mehrere Einheiten verteilt werden. Die Strukturkosten steigen prozentual nicht im gleichen Umfang wie der Gesamtertrag (Ertrag Tierhaltung und Direktzahlungen).

7. Wie verändert sich das Gesamteinkommen mit zunehmender Betriebsgrösse und wie setzt es sich zusammen?



Grundlagen zur Auswertung
 Buchhaltungen Kanton Uri 2021, AGRO-Treuhand

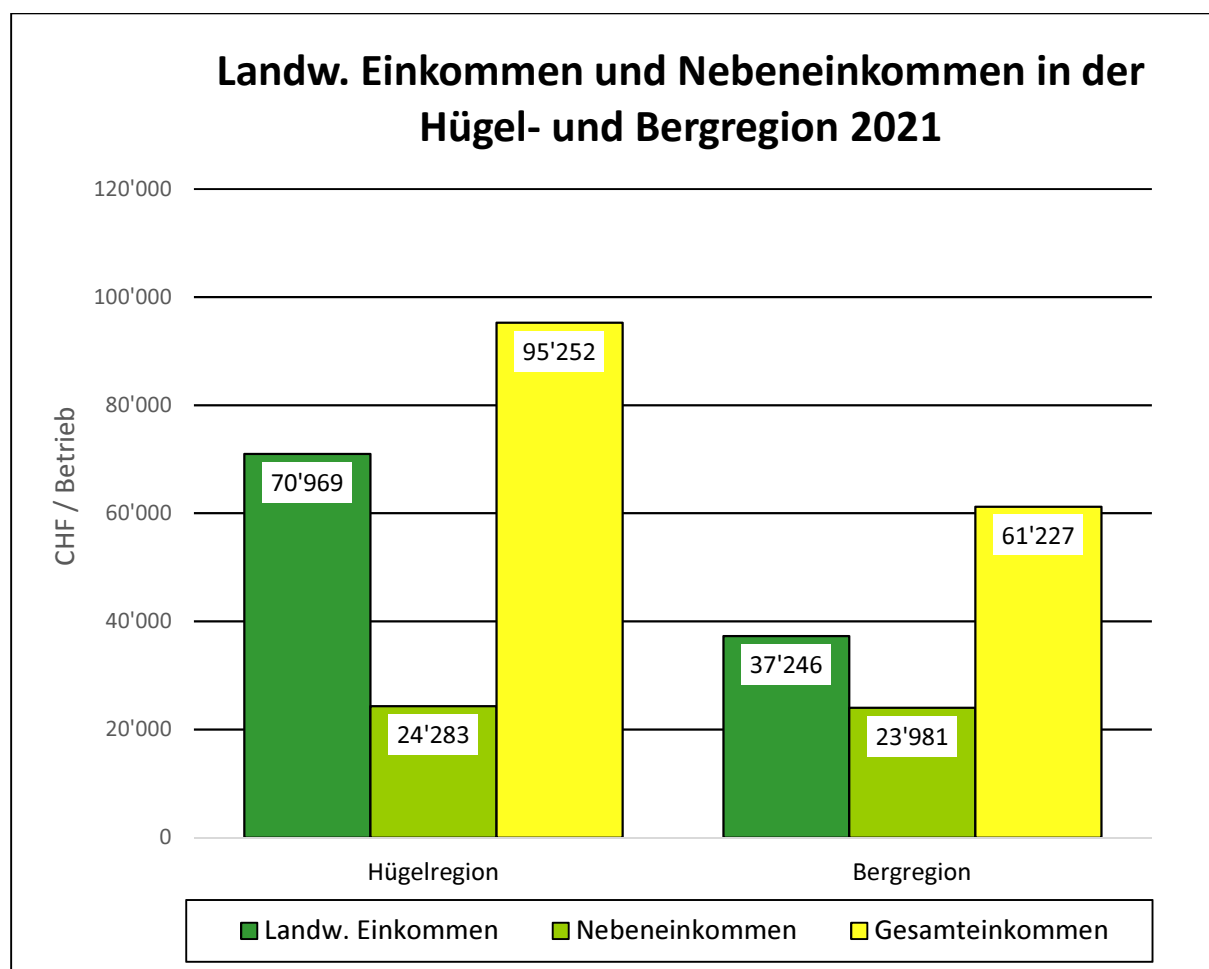
Kommentar

Grössere Betriebe weisen bessere Strukturen auf und können dementsprechend rationell bewirtschaftet werden. Somit können diese Betriebe ein höheres landwirtschaftliches Einkommen erzielen.

Bei den Betrieben mit weniger als 10 ha ist das Nebeneinkommen leicht höher als das Einkommen aus der Landwirtschaft. Sie weisen ein ähnlich hohes Gesamteinkommen wie die mittleren Betriebe aus.

Das unselbständige Nebeneinkommen ist für die meisten Betriebe ein wichtiger Faktor. Dies kann aber zu einer erheblichen Doppelbelastung im beruflichen, wie auch im familiären Bereich führen.

8. Wie unterscheidet sich die Zusammensetzung des Gesamteinkommens in der Hügelregion von der Bergregion?



Grundlagen zur Auswertung

Buchhaltungen Kanton Uri 2021, AGRO-Treuhand

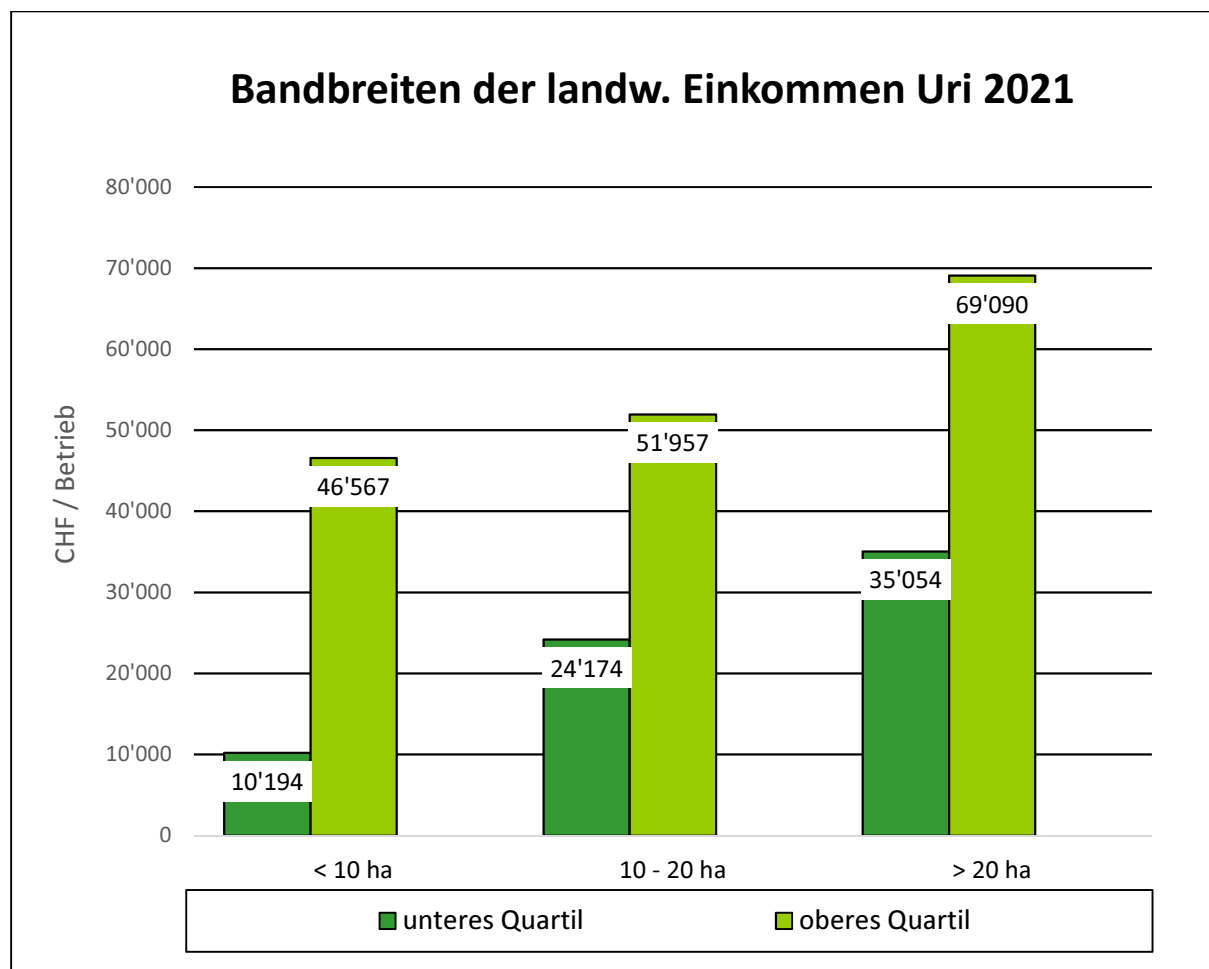
Kommentar

Der Vergleich des durchschnittlichen Gesamteinkommens zwischen der Hügel- und der Bergregion zeigt grosse Unterschiede auf. Die Betriebe der Hügelregion weisen deutlich höhere landwirtschaftliche Einkommen aus. Gleichzeitig erwirtschaften sie im Durchschnitt ein gleich hohes Nebeneinkommen wie die Betriebe der Bergregion.

Eine mögliche Begründung ist die höhere Arbeitsbelastung auf den Betrieben der Bergregion, welche aufgrund von Topografie und schlechteren Strukturen das landwirtschaftliche Einkommen nicht unbegrenzt mit einem Nebeneinkommen ergänzen können.

Das Gesamteinkommen ist zugleich das Familieneinkommen. Es wird vom Betriebsleiter/der Betriebsleiterin und dem Ehepartner/der Ehepartnerin erarbeitet.

9. Wie gross sind die Bandbreiten der landwirtschaftlichen Einkommen im Verhältnis zu den Betriebsgrössen?



Grundlagen zur Auswertung

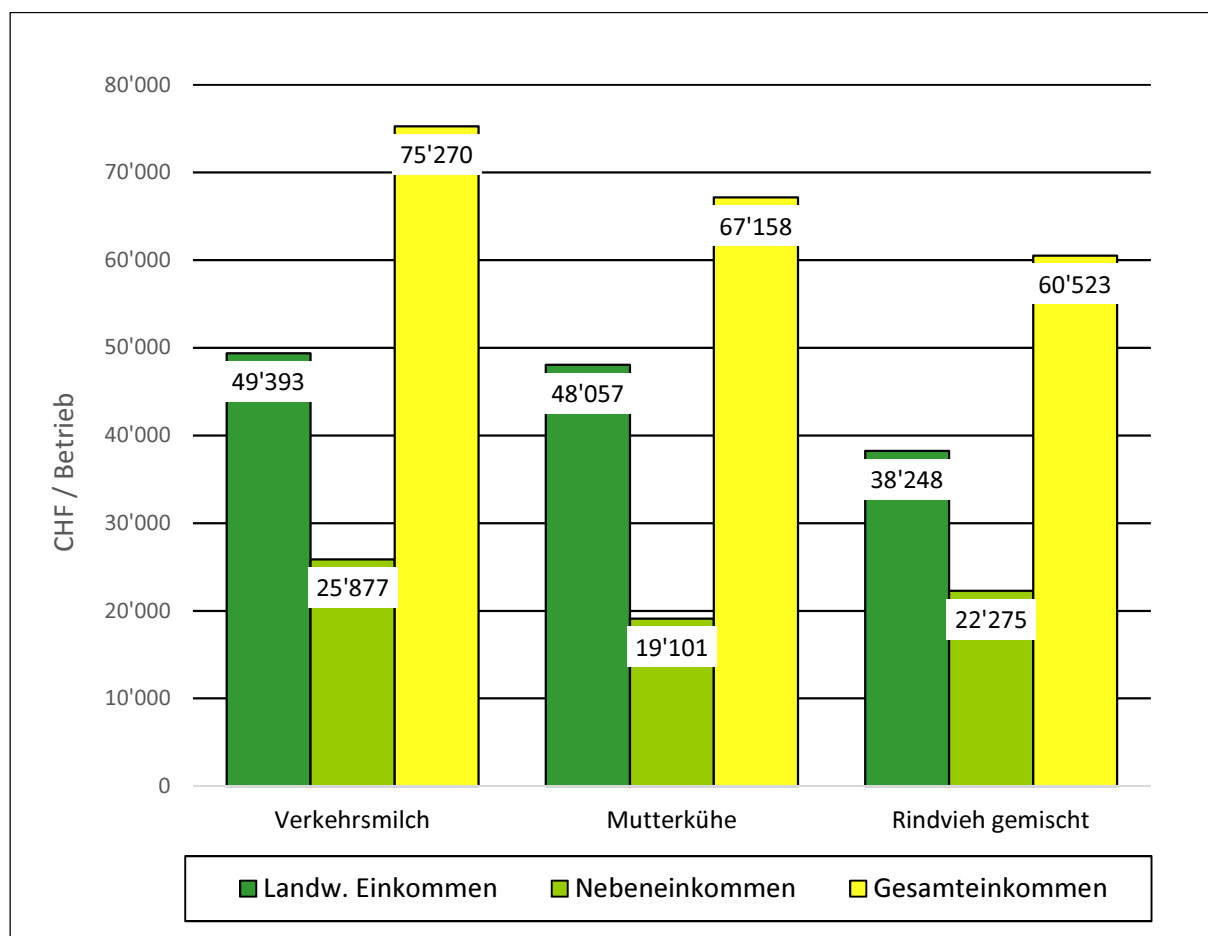
Buchhaltungen Kanton Uri 2021, AGRO-Treuhand - Bei dieser Auswertung werden die mittleren 50 Prozent der ausgewerteten Betriebe betrachtet. (Erklärung Quartile auf Seite 6)

Kommentar

Die Streuung der landwirtschaftlichen Einkommen ist hoch und zeigt die grossen Unterschiede zwischen den Betrieben auf. So können die besseren Betriebe mit weniger als 10 ha höhere landwirtschaftliche Einkommen erreichen, als das untere Quartil der Betriebe mit über 20 ha.

Die Aussage, dass mit zunehmender Betriebsgrösse das landwirtschaftliche Einkommen steigt, bleibt bestehen. Allerdings hängt der Erfolg sehr stark vom Betriebsleiter und den bestehenden Strukturen ab. So können Fehlentscheide im Investitionsbereich zu hohen finanziellen Belastungen führen und die Unternehmensflexibilität langfristig beeinträchtigen.

10. Wie unterscheiden sich die Einkommen je Betriebstyp?



Grundlagen zur Auswertung

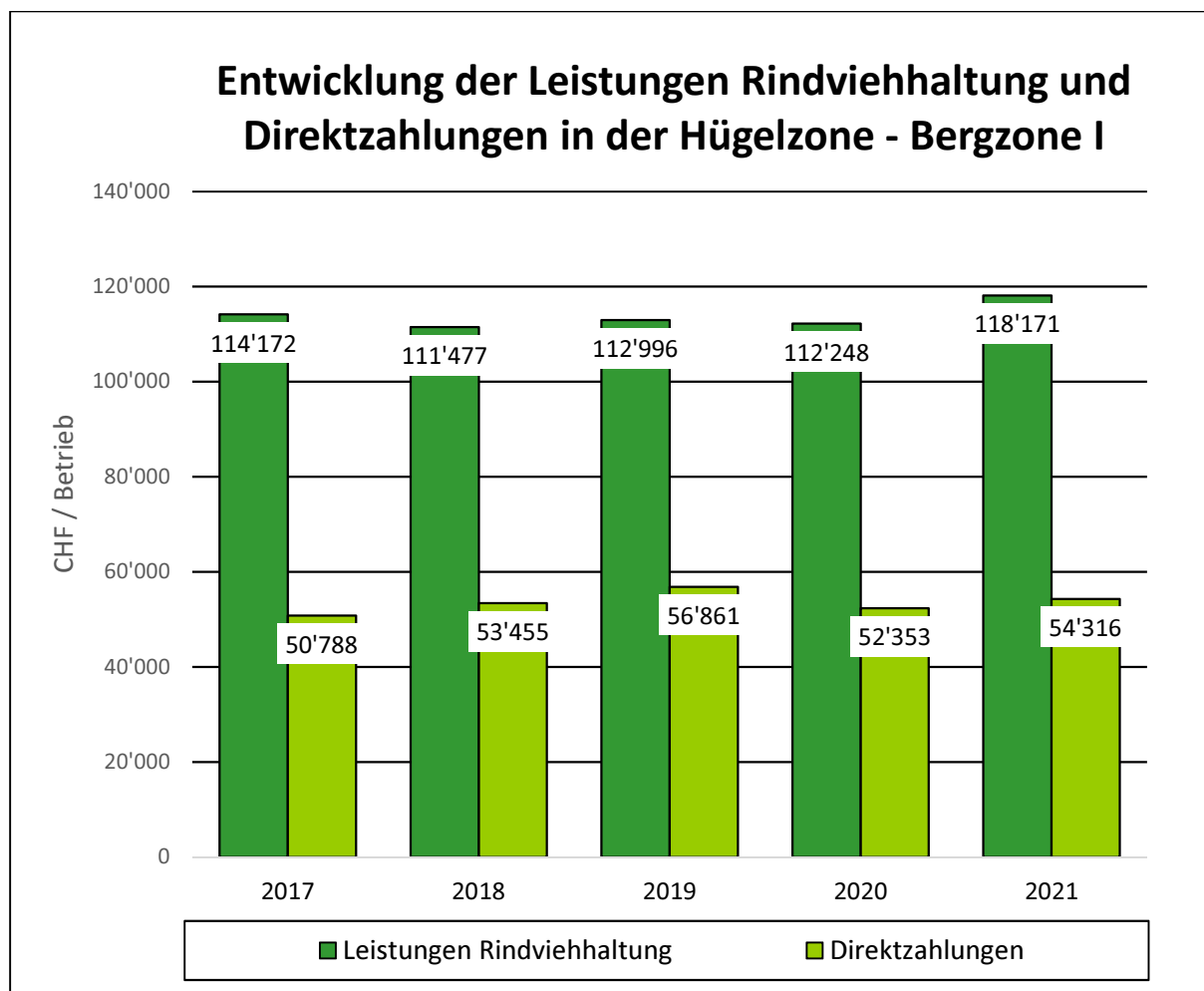
Buchhaltungen Kanton Uri 2017 - 2021, AGRO-Treuhand - Bei dieser Auswertung werden nur die Betriebe mit Rindvieh berücksichtigt.

Kommentar

Die Auswertung basiert auf dem Mittelwert der ausgewerteten Betriebstypen. Während das landwirtschaftliche Einkommen der Betriebstypen Verkehrsmilch und Mutterkühe nahe beieinander sind, ist das landwirtschaftliche Einkommen beim Rindvieh gemischt deutlich tiefer. Zu beachten ist, dass die Mutterkuhbetriebe im Durchschnitt rund 9 ha mehr bewirtschaften haben.

Auffallend ist, dass die Verkehrsmilchbetriebe auch das grösste Nebeneinkommen aufweisen und so das höchste Gesamteinkommen erzielen.

11. Wie entwickelten sich die Leistungen Rindviehhaltung und die Direktzahlungen in der Hugelzone und in der Bergzone I?



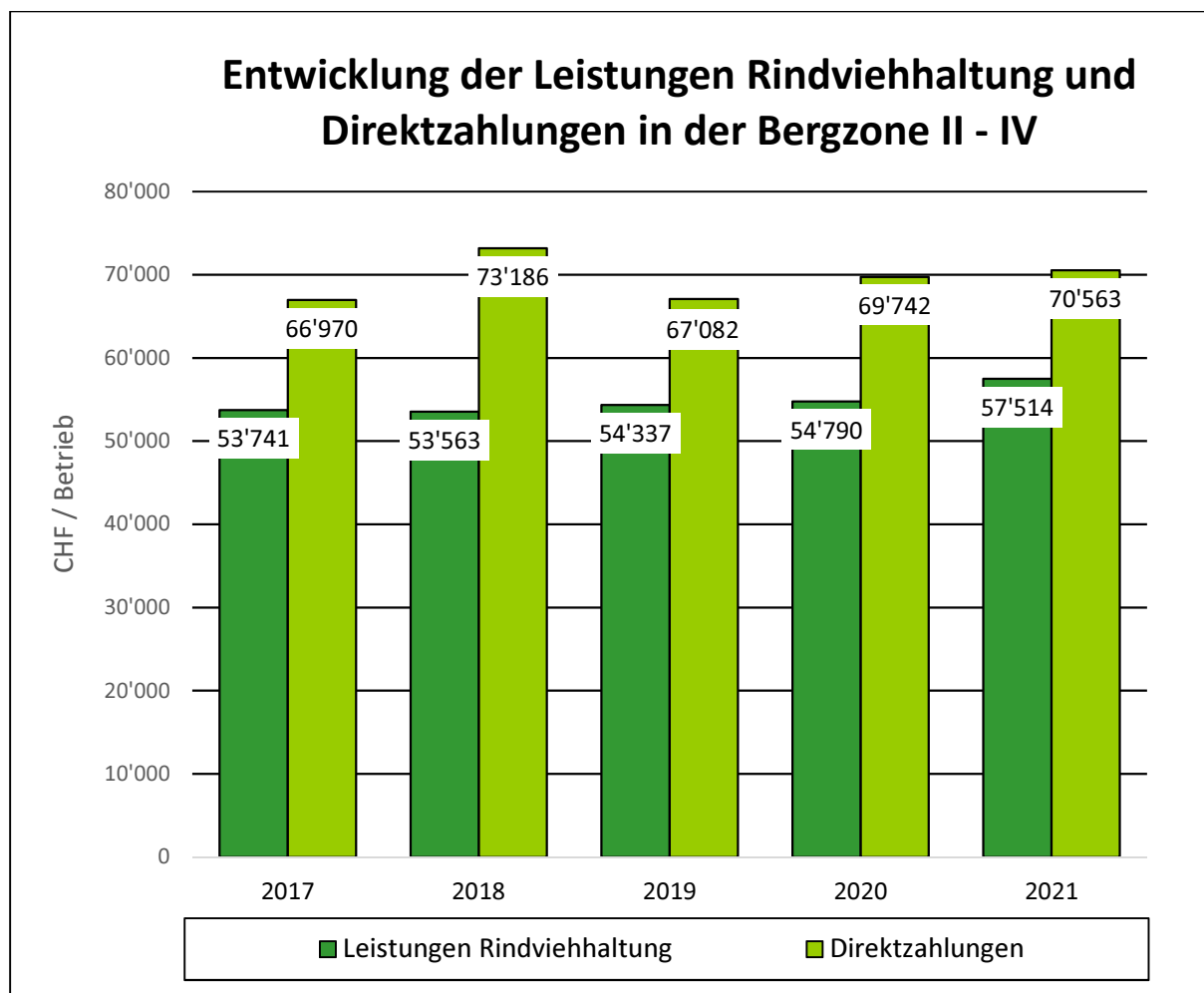
Grundlagen zur Auswertung

Buchhaltungen Kanton Uri 2017 - 2021, AGRO-Treuhand; 2021: 12 Betriebe mit durchschnittlich 21.82 GVE

Kommentar

Die Leistung aus der Rindviehhaltung hat sich deutlich verbessert. Die Direktzahlungen bewegen sich auf dem Niveau der Vorjahre. Ein genauer Vergleich ist aufgrund der tiefen Anzahl an ausgewerteten Betrieben sowie der wechselnden Zusammensetzung der Betriebe nicht möglich.

12. Wie entwickelten sich die Leistungen Rindviehhaltung und die Direktzahlungen in der Bergregion?



Grundlagen zur Auswertung

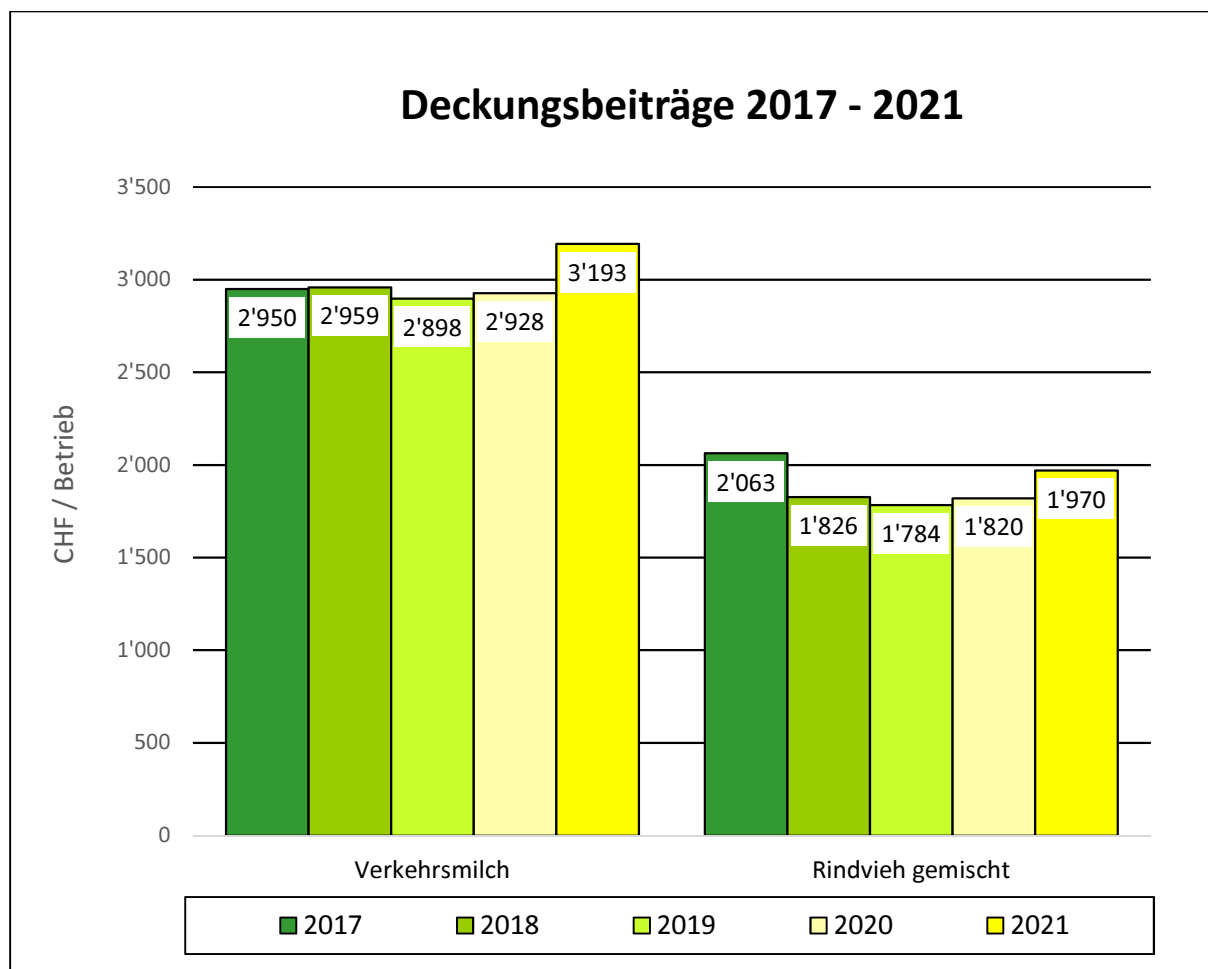
Buchhaltungen Kanton Uri 2017 - 2021, AGRO-Treuhand; 2021: 97 Betriebe mit durchschnittlich 16.32 GVE

Kommentar

Die durchschnittlichen Direktzahlungen der Betriebe der Bergzone II – IV haben gegenüber dem Vorjahr zugenommen. Die Direktzahlungen sind weiterhin höher als die Leistungen aus der Rindviehhaltung. Allerdings haben sich die Leistungen Rindviehhaltung um rund 5 % erhöht.

Diese Grafik und die vorherige Grafik verdeutlichen, dass die Urner Bergbetriebe auf die Direktzahlungen von Bund und Kanton angewiesen sind, um ihre Existenz auch in Zukunft zu sichern. Sie erbringen mit der naturnahen Bewirtschaftung der Flächen multifunktionale Leistungen zur Erhaltung des Lebensraumes.

13. Welchen Schwankungen waren die Deckungsbeiträge Verkehrsmilch und Rindvieh gemischt in den letzten 5 Jahren ausgesetzt?



Grundlagen zur Auswertung

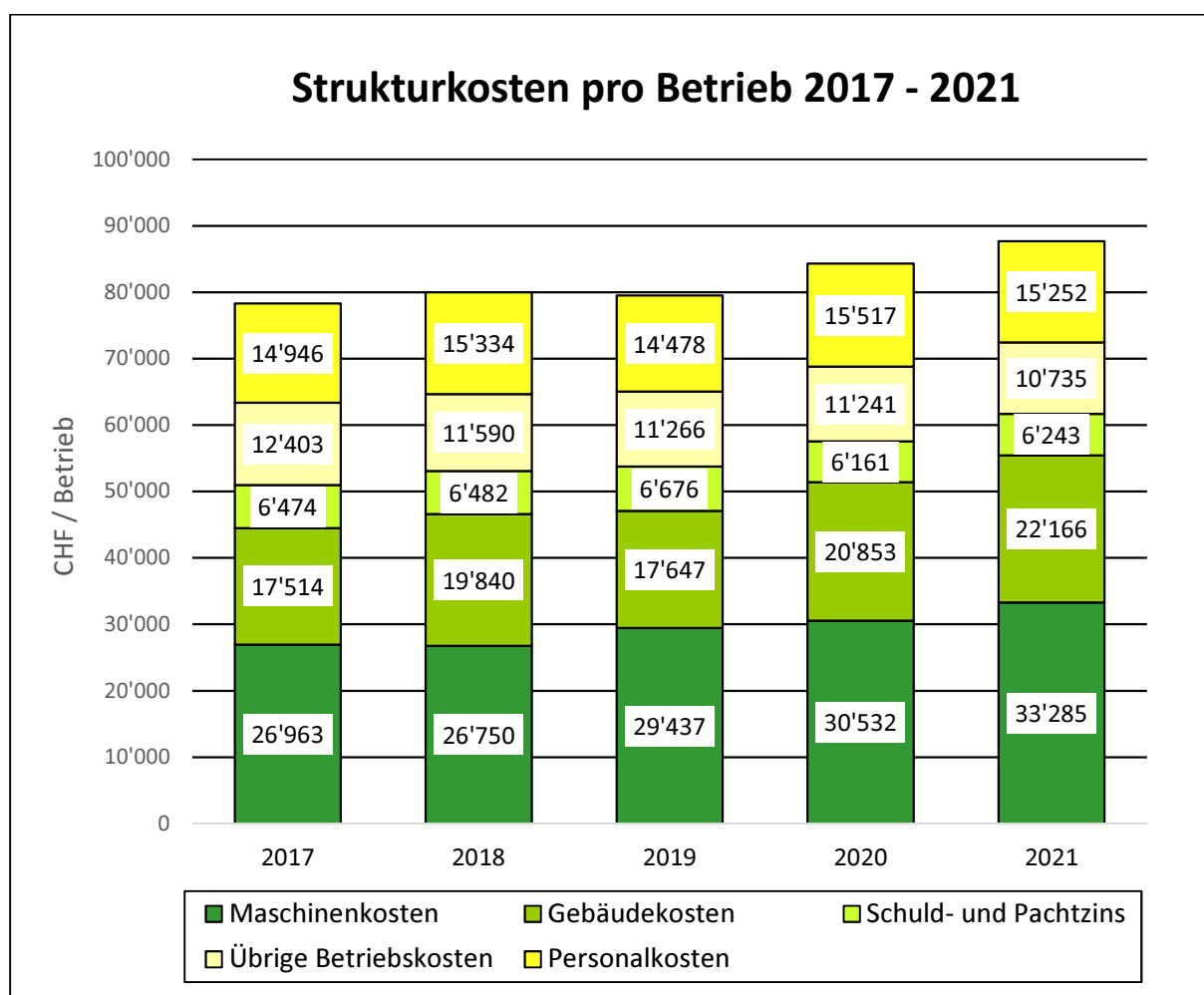
Buchhaltungen Kanton Uri 2017 - 2021, AGRO-Treuhand - Grundlagen für die Auswertung: vDB Rindviehhaltung der Betriebstypen Verkehrsmilch und Rindvieh gemischt

Kommentar

Der Deckungsbeitrag Rindvieh der Verkehrsmilchbetriebe liegt deutlich über dem Durchschnitt der Vorjahre.

Auch beim Betriebstyp Rindvieh gemischt, welcher die Kälbermast- und Aufzuchtbetriebe umfasst, ist ein Anstieg des Deckungsbeitrags zu verzeichnen. Höhere Leistungen stehen leicht höheren Kosten gegenüber. Dieser Deckungsbeitrag ist ebenfalls sehr konstant. Zu beachten ist, dass der Bilanzwert je GVE im 2021 um CHF 200 erhöht wurde.

14. Wie stark belasten die Strukturkosten unsere Betriebe?



Grundlagen zur Auswertung

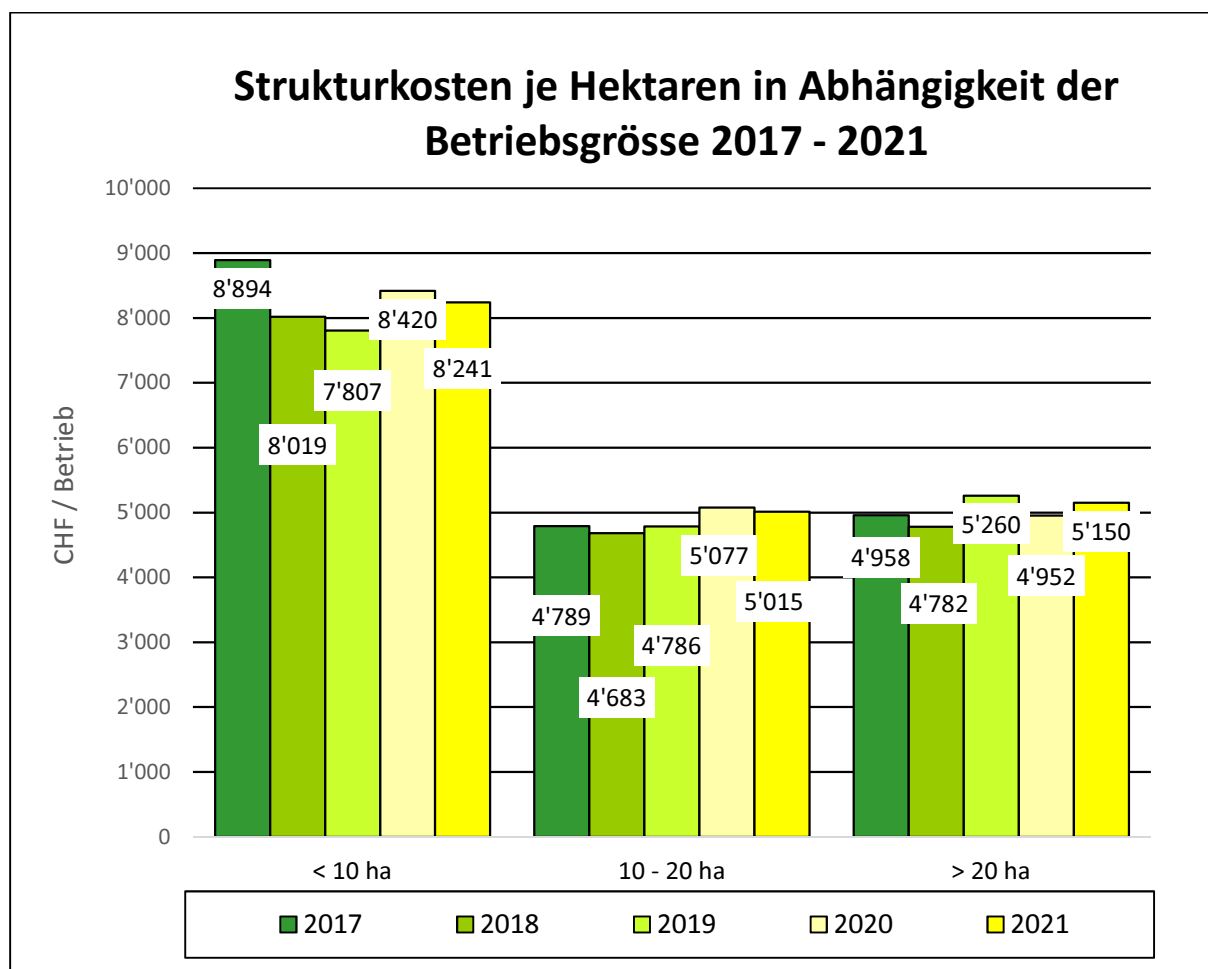
Buchhaltungen Kanton Uri 2017 - 2021, AGRO-Treuhand - Die Abschreibungen erfolgen nach der degressiven Methode. Bei dieser Methode erfolgt die Abschreibung in Prozent vom Buchwert.

Kommentar

Gegenüber dem Vorjahr sind die Strukturkosten von CHF 84'304.- um rund 4.0 % auf CHF 87'681.- gestiegen. In den Strukturkosten enthalten sind Abschreibungen im Umfang von CHF 27'635.-. Die Abschreibungen im Vorjahr betrugen CHF 24'857.-. Der Anstieg wurde hauptsächlich durch höhere Abschreibungen verursacht.

Die Bereiche Maschinen und Gebäude verursachen den grössten Anteil an den Strukturkosten. Ein konsequentes Kostenmanagement wird für die Landwirte auch in Zukunft eine wichtige Rolle spielen. Investitionen in Gebäude und Maschinen ziehen langfristige Folgekosten (Abschreibungen und Schuldzinsen) nach sich und müssen auch künftig kritisch hinterfragt werden. Bei den Personalkosten sind auch die persönlichen Beiträge für die Sozialversicherungen enthalten.

15. Wie verändern sich die Strukturkosten mit zunehmender Betriebsgrösse?



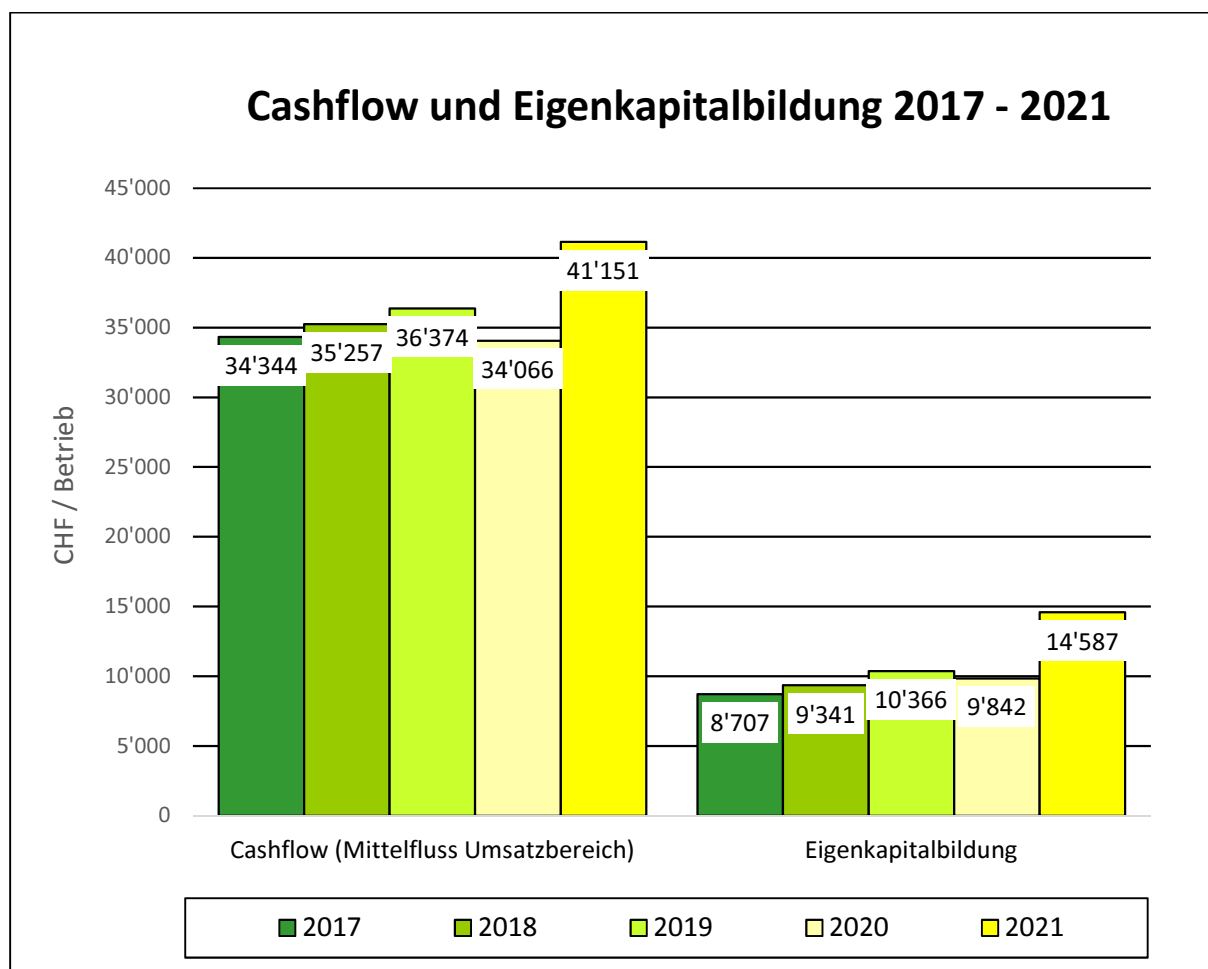
Grundlagen zur Auswertung
 Buchhaltungen Kanton Uri 2017 - 2021, AGRO-Treuhand

Kommentar

Betriebe unter 10 ha weisen deutlich höhere Strukturkosten je Hektar auf als Betriebe über 10 ha. Der Grösseneffekt ist jedoch bei einer weiteren Vergrösserung kaum mehr feststellbar. Betriebe über 20 ha weisen ähnlich hohe Kosten pro ha aus, wie Betriebe zwischen 10 und 20 ha. Dies könnte daran liegen, dass durch die Vergrösserung der Betriebe Investitionen in Ställe und Maschinen getätigt werden müssen.

Die Betriebsgrösse allein ist somit noch keine Erfolgsgarantie. Jede Betriebsvergrösserung zieht auch Investitionen nach sich.

16. Wie entwickelten sich der Cashflow und die Eigenkapitalbildung?



Grundlagen zur Auswertung

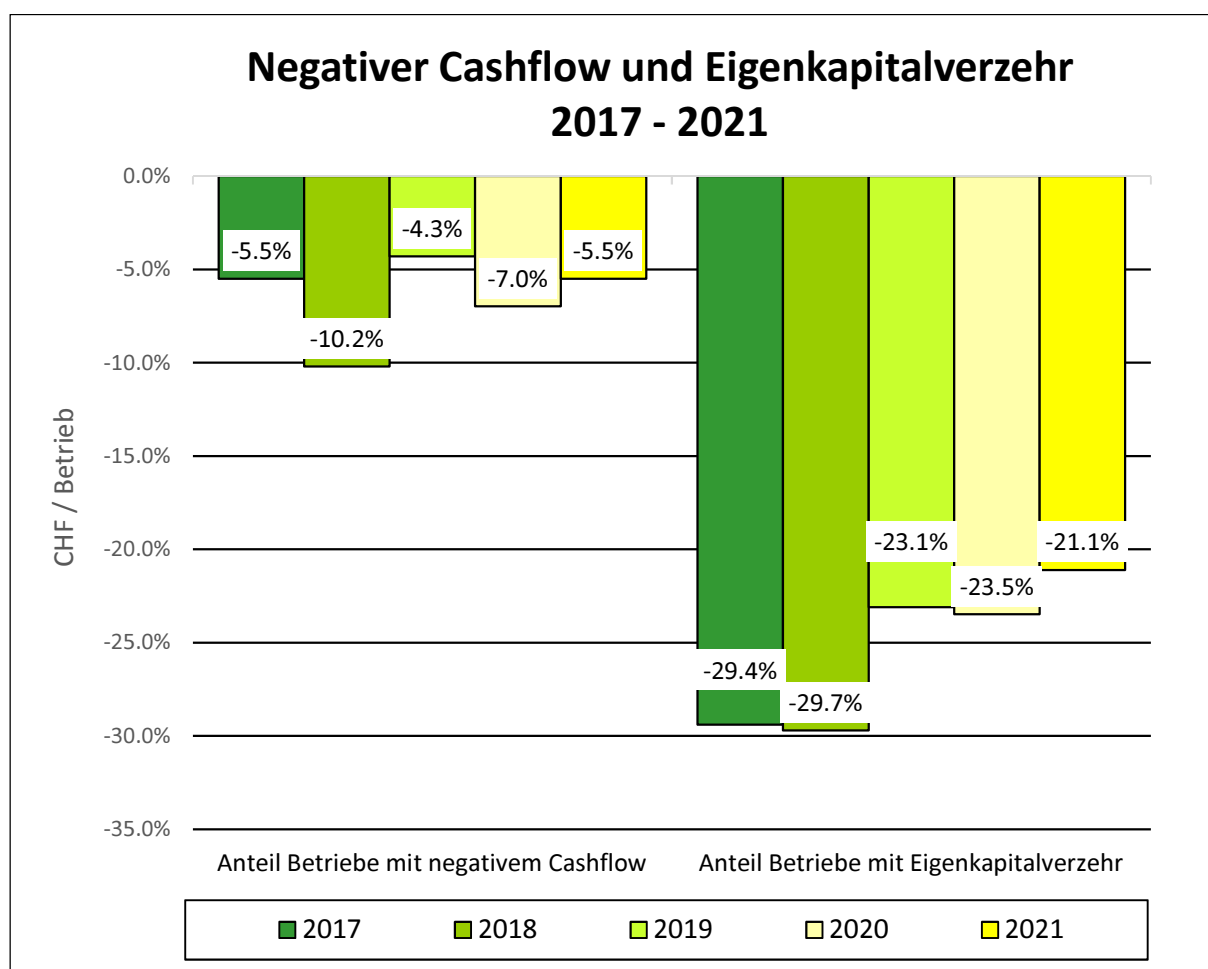
Buchhaltungen Kanton Uri 2017 - 2021, AGRO-Treuhand - Cashflow = Mittelfluss aus Landwirtschaft inkl. betriebsfremde Aktivitäten (Nebeneinkommen usw.) abzüglich Privatausgaben.

Kommentar

Der Cashflow ist deutlich höher als in den Vorjahren. Mit diesem Geld muss die Bauernfamilie Investitionen bezahlen sowie den Finanzierungsbereich (Zinsen und Schuldentilgung) abdecken können. Der Vergleichswert Bergregion Schweiz für 2021 ist bei CHF 50'039.

Die Eigenkapitalbildung ist im Vergleich zum Vorjahr deutlich höher. Diese Grösse widerspiegelt den erwirtschafteten Jahresüberschuss aus Unternehmen und Privat. Der durchschnittliche Privatverbrauch beträgt CHF 50'386 und wird von durchschnittlich 2.8 Verbrauchereinheiten aufgewendet. In der Bergregion Schweiz beträgt die Eigenkapitalbildung im Durchschnitt CHF 21'030.-.

17. Wie gross ist der Anteil der Betriebe, welche in ihrer Existenz gefährdet sind?



Grundlagen zur Auswertung

Buchhaltungen Kanton Uri 2017 - 2021, AGRO-Treuhand

Kommentar

Sechs Betriebe weisen einen negativen Cashflow auf. Die Anzahl der Betriebe ist gegenüber dem Vorjahr gesunken. Betriebe mit einem negativen Cashflow haben mehr Geld ausgegeben, als sie eingenommen haben. Dies ist im kleinen Rahmen oder einmalig kein Problem. Falls diese Situation wiederkehrend sein sollte, sind diese Betriebe in ihrer Liquidität gefährdet und leben von ihren Reserven.

Aufgrund der Betriebsergebnisse weisen 23 Betriebe (21.1 %) der Betriebe einen Eigenkapitalverzehr aus. Das bedeutet, dass bei diesen Betrieben das Gesamteinkommen (landwirtschaftliches Einkommen und Nebeneinkommen) nicht ausreicht, um den Privatverbrauch zu decken. Betroffene Landwirte können ihren Betrieb vorübergehend weiter bewirtschaften, werden aber langfristig Investitionen ohne äussere Unterstützung nicht mehr tätigen können.

Regionalstatistik 2021

Leistung und Fremdkosten

Ergebnisse in Fr. je Betrieb

Jahr	alle Betriebe			
	2019	2020	2021	19-21
Anzahl Betriebe	117	115	109	341
Landw. Nutzfläche (ha)	15.31	15.76	16.39	15.82
Grossvieheinheiten (GVE)	16.15	16.14	16.92	16.40

Leistungen

Pflanzenbau	971	528	790	763
- Spezialkulturen	338	259	310	302
Tierhaltung	66'917	66'892	68'806	67'538
- Rindviehhaltung	63'862	63'284	64'192	63'779
davon Milch	32'245	30'808	30'354	31'136
davon Kälber	16'517	16'752	17'195	16'821
davon Nutzvieh	12'579	12'570	13'629	12'926
- Schweinehaltung	369	444	491	435
- Übrige Tiere	2'686	3'164	4'123	3'324
Direktzahlungen	65'423	67'172	68'775	67'123
Verschiedene Leistungen	29'363	32'203	32'866	31'477
Total Leistungen	162'674	166'795	171'236	166'902

Fremdkosten

Direktkosten total	43'971	43'598	42'596	43'388
davon Direktkosten Pflanzenbau	5'803	6'366	5'887	6'019
davon Direktkosten Tierhaltung	36'764	36'452	35'680	36'299
Strukturkosten 1 (inkl. Abschr.)	58'350	62'626	66'186	62'387
- Gebäude, Einricht., Melioration	17'647	20'853	22'166	20'222
davon Wohngebäude	5'918	9'103	8'688	7'903
davon Ökonomiegebäude	7'993	8'276	9'768	8'679
- Maschinen, Zugkräfte, Auto	29'437	30'532	33'285	31'085
- Allg. Betriebskosten	11'266	11'241	10'735	11'081
- Abschreibungen total	22'628	24'857	27'635	25'040

Betriebseinkommen

	60'353	60'571	62'454	61'126
Personalkosten	14'478	15'517	15'252	15'082
Pachtzinse	4'095	3'809	3'984	3'963
Schuldzinse / Finanzerfolg	2'581	2'352	2'259	2'397

Landw. Einkommen

	39'199	38'893	40'959	39'684
LE ohne Abschreibungen	61'827	63'750	68'594	64'724

Nebeneinkommen

	22'991	23'120	24'014	23'375
--	--------	--------	--------	--------

Gesamteinkommen

	62'190	62'013	64'973	63'059
Privatverbrauch	51'824	52'171	50'386	51'460
Eigenkapitalbildung	10'366	9'842	14'587	11'598

Regionalstatistik 2021

Leistung und Fremdkosten

nach Grössenklasse

Ergebnisse in Fr. je Betrieb

Grössenklasse	alle Betriebe		
	< 10 ha	10-20 ha	> 20 ha
Anzahl Betriebe	21	59	29
Landw. Nutzfläche (ha)	7.21	14.10	27.71
Grossvieheinheiten (GVE)	11.24	14.41	26.15

Leistungen

Pflanzenbau	285	652	1'438
- Spezialkulturen	32	151	834
Tierhaltung	54'139	59'666	98'021
- Rindviehhaltung	49'136	56'746	90'242
davon Milch	35'311	24'308	39'065
davon Kälber	5'047	20'580	19'104
davon Nutzvieh	7'152	10'125	25'450
- Schweinehaltung	628	550	271
- Übrige Tiere	4'374	2'370	7'508
Direktzahlungen	35'542	59'147	112'426
Verschiedene Leistungen	27'951	28'788	44'718
Total Leistungen	117'916	148'253	256'603

Fremdkosten

Direktkosten total	27'990	38'726	61'045
davon Direktkosten Pflanzenbau	4'407	4'435	9'912
davon Direktkosten Tierhaltung	23'212	32'937	50'290
Strukturkosten 1 (inkl. Abschr.)	45'748	54'718	104'316
- Gebäude, Einricht., Melioration	14'675	17'746	36'579
davon Wohngebäude	5'664	7'938	12'404
davon Ökonomiegebäude	6'333	7'131	17'619
- Maschinen, Zugkräfte, Auto	22'915	26'805	53'977
- Allg. Betriebskosten	8'159	10'166	13'760
Abschreibungen total	19'127	19'342	50'667

Betriebseinkommen

	44'178	54'810	91'241
Personalkosten	9'870	11'521	26'737
Pachtzinse	2'510	2'656	7'755
Schuldzinse / Finanzerfolg	1'260	1'809	3'899

Landw. Einkommen

	30'537	38'824	52'850
LE ohne Abschreibungen	49'664	58'166	103'517

Nebeneinkommen

	31'515	22'987	20'671
--	--------	--------	--------

Gesamteinkommen

	62'053	61'811	73'521
Privatverbrauch	42'636	51'262	54'216
Eigenkapitalbildung	19'417	10'548	19'304

Regionalstatistik 2021

Leistung und Fremdkosten

nach Region

Ergebnisse in Fr. je Betrieb

Jahr	Hügelregion (HZ, BZ I)			
	2019	2020	2021	19-21
Anzahl Betriebe	19	17	12	48
Landw. Nutzfläche (ha)	14.07	12.07	13.41	13.19
Grossvieheinheiten (GVE)	22.50	21.31	21.82	21.88

Jahr	Bergregion (BZ II - IV)			
	2019	2020	2021	19-21
Anzahl Betriebe	98	98	97	293
Landw. Nutzfläche (ha)	15.55	16.40	16.76	16.24
Grossvieheinheiten (GVE)	14.92	15.24	16.32	15.49

Leistungen

	2019	2020	2021	19-21
Pflanzenbau	2'225	531	957	1'238
- Spezialkulturen	949	30	56	345
Tierhaltung	114'152	114'012	119'501	115'888
- Rindviehhaltung	112'996	112'248	118'171	114'472
davon Milch	85'369	83'674	90'912	86'652
davon Kälber	9'750	8'200	9'641	9'197
davon Nutzvieh	13'389	15'910	13'853	14'384
- Schweinehaltung	969	1'602	1'318	1'296
- Übrige Tiere	187	162	12	120
Direktzahlungen	56'861	52'353	54'316	54'510
Verschiedene Leistungen	54'747	46'258	67'096	56'034
Total Leistungen	227'985	213'154	241'870	227'670

	2019	2020	2021	19-21
Pflanzenbau	728	528	770	675
- Spezialkulturen	219	299	341	286
Tierhaltung	57'760	58'718	62'534	59'671
- Rindviehhaltung	54'337	54'790	57'514	55'547
davon Milch	21'945	21'638	22'862	22'148
davon Kälber	17'829	18'236	18'129	18'065
davon Nutzvieh	12'421	11'990	13'602	12'671
- Schweinehaltung	252	243	388	294
- Übrige Tiere	3'171	3'685	4'632	3'829
Direktzahlungen	67'082	69'742	70'563	69'129
Verschiedene Leistungen	24'442	29'765	28'630	27'612
Total Leistungen	150'012	158'753	162'497	157'088

Fremdkosten

	2019	2020	2021	19-21
Direktkosten total	59'068	54'051	56'622	56'580
davon Direktkosten Pflanzenbau	11'716	11'104	12'555	11'791
davon Direktkosten Tierhaltung	44'731	42'547	42'865	43'381
Strukturkosten 1 (inkl. Abschr.)	75'341	69'996	86'345	77'227
- Gebäude, Einricht., Melioration	30'830	29'970	39'698	33'499
davon Wohngebäude	11'130	15'479	16'926	14'512
davon Ökonomiegebäude	13'341	9'683	16'581	13'202
- Maschinen, Zugkräfte, Auto	30'520	28'041	36'061	31'541
- Allg. Betriebskosten	13'991	11'985	10'586	12'187
- Abschreibungen total	32'137	27'549	42'225	33'970

	2019	2020	2021	19-21
Direktkosten total	41'044	41'785	40'861	41'230
davon Direktkosten Pflanzenbau	4'657	5'544	5'062	5'088
davon Direktkosten Tierhaltung	35'220	35'395	34'791	35'135
Strukturkosten 1 (inkl. Abschr.)	55'056	61'348	63'692	60'032
- Gebäude, Einricht., Melioration	15'091	19'271	19'996	18'119
davon Wohngebäude	4'908	7'997	7'669	6'858
davon Ökonomiegebäude	6'957	8'032	8'925	7'971
- Maschinen, Zugkräfte, Auto	29'226	30'964	32'941	31'044
- Allg. Betriebskosten	10'739	11'112	10'754	10'869
- Abschreibungen total	20'785	24'390	25'830	23'668

Betriebseinkommen

	2019	2020	2021	19-21
Betriebseinkommen	93'576	89'107	98'904	93'862
Personalkosten	23'676	18'962	17'791	20'143
Pachtzinse	7'046	6'021	5'931	6'333
Schuldzinse / Finanzerfolg	4'702	3'456	4'213	4'124

	2019	2020	2021	19-21
Betriebseinkommen	53'912	55'621	57'945	55'826
Personalkosten	12'695	14'919	14'937	14'184
Pachtzinse	3'523	3'425	3'744	3'564
Schuldzinse / Finanzerfolg	2'170	2'160	2'018	2'116

Landw. Einkommen

	2019	2020	2021	19-21
Landw. Einkommen	58'152	60'668	70'969	63'263
LE ohne Abschreibungen	90'289	88'217	113'193	97'233

	2019	2020	2021	19-21
Landw. Einkommen	35'524	35'116	37'246	35'962
LE ohne Abschreibungen	56'309	59'506	63'076	59'630

Nebeneinkommen

	2019	2020	2021	19-21
Nebeneinkommen	32'456	21'942	24'283	26'227

	2019	2020	2021	19-21
Nebeneinkommen	21'156	23'324	23'981	22'820

Gesamteinkommen

	2019	2020	2021	19-21
Gesamteinkommen	90'608	82'610	95'252	89'490
Privatverbrauch	73'335	66'294	68'382	69'337
Eigenkapitalbildung	17'273	16'316	26'869	20'153

	2019	2020	2021	19-21
Gesamteinkommen	56'680	58'440	61'227	58'782
Privatverbrauch	47'653	49'721	48'160	48'511
Eigenkapitalbildung	9'027	8'719	13'067	10'271

Regionalstatistik 2021

Leistung und Fremdkosten

nach Betriebstyp

Ergebnisse in Fr. je Betrieb

Grössenklasse	alle Betriebe		
	Verkehrsmilch	Mutterkühe	anderes Rindvieh
Anzahl Betriebe	37	13	46
Landw. Nutzfläche (ha)	15.71	24.68	16.66
Grossvieheinheiten (GVE)	19.97	25.14	14.25

Leistungen

Pflanzenbau	577	942	1'071
- Spezialkulturen	18	400	607
Tierhaltung	92'110	54'080	65'186
- Rindviehhaltung	90'751	49'211	59'862
davon Milch	63'183	0	19'395
davon Kälber	9'706	15'598	26'421
davon Nutzvieh	14'207	31'082	11'276
- Schweinehaltung	758	0	553
- Übrige Tiere	601	4'869	4'770
Direktzahlungen	64'671	114'431	66'769
Verschiedene Leistungen	40'338	31'641	33'311
Total Leistungen	197'695	201'093	166'338

Fremdkosten

Direktkosten total	47'097	28'870	49'993
davon Direktkosten Pflanzenbau	8'323	9'443	3'844
davon Direktkosten Tierhaltung	38'249	18'353	44'556
Strukturkosten 1 (inkl. Abschr.)	72'976	92'200	61'111
- Gebäude, Einricht., Melioration	27'188	31'650	18'873
davon Wohngebäude	10'417	9'161	8'265
davon Ökonomiegebäude	11'597	17'907	7'898
- Maschinen, Zugkräfte, Auto	34'462	49'203	31'349
- Allg. Betriebskosten	11'326	11'347	10'890
Abschreibungen total	30'366	41'968	25'458

Betriebseinkommen

	77'622	80'023	55'233
Personalkosten	20'202	22'781	12'235
Pachtzinse	4'916	6'356	3'082
Schuldzinse / Finanzerfolg	3'111	2'828	1'669

Landw. Einkommen

	49'393	48'057	38'248
LE ohne Abschreibungen	79'759	90'025	63'706

Nebeneinkommen

	25'877	19'101	22'275
--	--------	--------	--------

Gesamteinkommen

	75'270	67'158	60'523
Privatverbrauch	55'433	46'412	49'265
Eigenkapitalbildung	19'837	20'746	11'258

Regionalstatistik 2021

Strukturkosten

nach Region

Ergebnisse in Fr. je Betrieb

Jahr	alle Betriebe			
	2019	2020	2021	19-21
Anzahl Betriebe	117	115	109	341
Landw. Nutzfläche (ha)	15.31	15.76	16.39	15.82
Grossvieheinheiten (GVE)	16.15	16.14	16.92	16.40

Strukturkosten 1

<i>Wohngebäude</i>	58'350	62'626	66'186	62'387
<i>davon Abschreibung</i>	5'918	9'103	8'688	7'903
<i>Ökonomiegebäude</i>	2'509	3'500	3'533	3'181
<i>davon Abschreibung</i>	7'993	8'276	9'768	8'679
<i>Einrichtungen</i>	4'640	4'655	6'020	5'105
<i>davon Abschreibung</i>	2'627	2'337	2'690	2'551
<i>Meliorationen</i>	1'211	956	1'473	1'213
<i>davon Abschreibung</i>	1'109	1'137	1'020	1'089
<i>Maschinen, Zugkräfte, Auto</i>	174	181	177	177
<i>davon Abschreibung</i>	29'437	30'532	33'285	31'085
<i>Übrige Betriebskosten</i>	13'682	15'381	16'432	15'165
Strukturkosten 2	11'266	11'241	10'735	11'081
Personalkosten	21'154	21'678	21'495	21'442
Pachtzinse	14'478	15'517	15'252	15'082
Schuldzinsen / Finanzerfolg	4'095	3'809	3'984	3'963
Total Strukturkosten	2'581	2'352	2'259	2'397
	79'504	84'304	87'681	83'830

Ergebnisse in Fr. je Betrieb

Jahr	Hügelregion (HZ, BZ I)			
	2019	2020	2021	19-21
Anzahl Betriebe	19	17	12	48
Landw. Nutzfläche (ha)	14.07	12.07	13.41	13.19
Grossvieheinheiten (GVE)	22.50	21.31	21.82	21.88

Strukturkosten 1

<i>Wohngebäude</i>	75'341	69'996	86'345	77'227
<i>davon Abschreibung</i>	11'130	15'479	16'926	14'512
<i>Ökonomiegebäude</i>	6'345	6'801	8'352	7'166
<i>davon Abschreibung</i>	13'341	9'683	16'581	13'202
<i>Einrichtungen</i>	8'181	4'912	10'077	7'723
<i>davon Abschreibung</i>	5'596	4'303	5'352	5'084
<i>Meliorationen</i>	3'228	1'816	2'891	2'645
<i>davon Abschreibung</i>	763	505	838	702
<i>Maschinen, Zugkräfte, Auto</i>	42	104	109	85
<i>davon Abschreibung</i>	30'520	28'041	36'061	31'541
<i>Übrige Betriebskosten</i>	13'996	13'879	20'796	16'224
Strukturkosten 2	13'991	11'985	10'586	12'187
Personalkosten	35'424	28'439	27'935	30'599
Pachtzinse	23'676	18'962	17'791	20'143
Schuldzinsen / Finanzerfolg	7'046	6'021	5'931	6'333
Total Strukturkosten	4'702	3'456	4'213	4'124
	110'765	98'435	114'280	107'827

Jahr	Bergregion (BZ II - IV)			
	2019	2020	2021	19-21
Anzahl Betriebe	98	98	97	293
Landw. Nutzfläche (ha)	15.55	16.40	16.76	16.24
Grossvieheinheiten (GVE)	14.92	15.24	16.32	15.49

	0			
	55'056	61'348	63'692	60'032
	4'908	7'997	7'669	6'858
	1'766	2'927	2'937	2'543
	6'957	8'032	8'925	7'971
	3'953	4'610	5'518	4'694
	2'050	1'996	2'361	2'136
	820	807	1'298	975
	1'177	1'246	1'042	1'155
	199	194	185	193
	29'226	30'964	32'941	31'044
	13'622	15'641	15'892	15'052
	10'738	11'112	10'754	10'868
	18'388	20'505	20'699	19'864
	12'695	14'919	14'937	14'184
	3'523	3'425	3'744	3'564
	2'170	2'160	2'018	2'116
	73'444	81'852	84'391	79'896

Regionalstatistik 2021

Bilanz und Mittelfluss

Jahr	2019	2020	2021	19-21
Anzahl Betriebe	117	115	109	341

Bilanz

Aktiven Total	643'331	653'233	681'697	659'420
Umlaufvermögen (Betrieb)	152'172	164'886	184'418	167'159
<i>davon Tiere</i>	41'626	44'325	48'244	44'732
Anlagevermögen (Betrieb)	491'159	488'347	497'279	492'262
<i>davon mobile Sachanlagen</i>	64'517	69'533	72'666	68'905
<i>davon immobile Sachanlagen</i>	423'318	415'692	421'024	420'011
davon Gebäude, Einricht.	381'916	379'401	382'019	381'112
davon Boden	37'996	32'612	35'733	35'447

Passiven Total	643'331	653'233	681'697	659'420
kurzfr. Fremdkapital (Betrieb)	7'853	10'427	10'201	9'494
langfr. Fremdkapital (Betrieb)	236'365	241'061	238'533	238'653
<i>davon Hypothekarkredite</i>	143'202	144'603	143'100	143'635
<i>davon Investitionskredite</i>	27'689	30'565	27'705	28'653

Eigenkapital Total	399'113	401'745	432'963	411'274
--------------------	---------	---------	---------	---------

Bilanzkennzahlen

Eigenfinanzierungsgrad (%)	62	62	64	62
Anlagedeckungsgrad 2 (%)	129	132	135	132
Verschuldungsfaktor (%)	6.7	7.4	6.0	6.7

Mittelflussrechnung NMUV

Mittelfluss Betrieb vor Zinsen	49'907	46'626	52'449	49'661
Cashflow (Mittelfluss nach Privat)	36'374	34'066	41'151	37'197
Mittelfluss Investitionen	-19'935	-24'731	-21'908	-22'191
Finanzierungsüberschuss/-manko	16'439	9'335	19'243	15'006
Finanzierungsbereich	-9'051	-3'166	-9'219	-7'145
Veränderung nettomon. Umlaufv.	7'388	6'169	10'024	7'860